

TUI AG Geschäftsjahr 2005

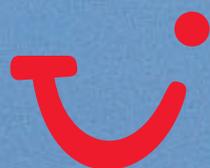
Zwischenbericht 1. Januar – 30. Juni 2005



2. Quartal 2005

TUI setzt positive Entwicklung fort

Touristik und Schifffahrt steigern
Umsätze und verbessern Ergebnisse



TUI

Aktiengesellschaft

Inhalt

Wirtschaftliche Lage

- 2 Wirtschaftliches Umfeld**
- 2 Anwendung neuer IFRS-Standards**
- 3 Umsatz und Ertragslage**
 - 3 Umsatz der Sparten
 - 4 Ergebnis der Sparten
- 5 Entwicklung in den Sparten**
 - 5 Touristik
 - 11 Schifffahrt
 - 13 Zentralbereich
 - 14 Einzustellende Bereiche
 - 15 Desinvestitionen
- 15 Konzernergebnis**
- 17 Vermögens- und Finanzlage**
- 18 Weitere Segmentkennzahlen**
- 19 Ausblick**
- 20 Corporate Governance**

Zwischenabschluss

- 22 Zwischenabschluss**
 - 22 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 24 Bilanz
 - 25 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 25 Kapitalflussrechnung
- 26 Anhang**
 - 26 Grundlagen der Rechnungslegung
 - 28 Konsolidierungskreis
 - 29 Einzustellende Geschäftsbereiche
 - 31 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 32 Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - 32 Eigenkapitalveränderungen
 - 33 Haftungsverhältnisse
 - 33 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
 - 33 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - 34 Segmentkennzahlen
- 35 Zukunftsgerichtete Aussagen**

2. Quartal 2005

- **Guter Geschäftsverlauf im 2. Quartal.**
- **Bereinigtes Ergebnis der Sparten (EBTA) um 25,0 % gestiegen.**
- **Touristik-Ergebnis um 8,0 % höher als im Vorjahr.**
- **Buchungen für die Sommersaison viel versprechend. Gebuchte Umsätze bisher um 8,2 % über Vorjahr.**
- **Ergebnis der Schifffahrt wiederum verbessert.**

Wirtschaftliche Lage im 2. Quartal 2005 – Touristik und Schifffahrt besser als Vorjahr.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft befand sich im 1. Halbjahr 2005 weiterhin im Aufschwung, wenngleich das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr in einigen Industrieländern etwas an Dynamik eingebüßt hat.

Entwicklung in den Regionen

Sowohl in den westlichen Industrieländern als auch in Asien blieb die Konjunktur insgesamt weiter aufwärts gerichtet, wenn auch mit regionalen Unterschieden: Während die Wirtschaft in den USA sowie in China und Japan kräftig expandierte, war das Wachstum im Euroraum im internationalen Vergleich geringer und fiel wegen des stark gestiegenen Ölpreises insgesamt schwächer aus als zu Jahresbeginn erwartet.

Entwicklung in den Sparten

In der Touristik setzte sich der positive Trend des Vorjahres fort. Die Buchungseingänge für die Sommersaison 2005 waren insgesamt gut, wobei die Zuwächse regional unterschiedlich stark ausfielen.

Die Schifffahrt knüpfte an den guten Geschäftsverlauf des Vorjahres an. Die Transportmengen waren höher als im Vorjahr, und die Frachtraten lagen weiterhin auf hohem Niveau. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem von dem anhaltenden Wirtschaftswachstum in den USA und in Asien.

Anwendung neuer IFRS-Standards

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 1. Halbjahr 2005 waren mehrere überarbeitete IFRS-Rechnungslegungsstandards verbindlich anzuwenden (im Einzelnen siehe Anhang zum Zwischenabschluss). Dies hatte im Wesentlichen Auswirkungen auf die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz sowie auf den Ausweis bzw. die Bewertung des Wandlungsrechts der in 2003 begebenen Wandelanleihe.

In der Segmentierung von Umsatz und Ergebnis nach Sparten wurden die bisher im Zentralbereich ausgewiesenen Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly der Sparte Touristik zugeordnet und der Ausweis von Ergebnissen aus Desinvestitionen in 2004 der neuen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

Um die Vergleichbarkeit der berichteten Zahlen zu erhalten, wurden die Zahlen des 2. Quartals 2004 und des 1. Halbjahres 2004 entsprechend angepasst, Erläuterungen zu den Veränderungen gegeben, wo es zum besseren Verständnis erforderlich war, und die Gewinn- und Verlustrechnung mit einer Überleitungsrechnung versehen.

Umsatz und Ertragslage

Umsatz der Sparten

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Touristik	3 492,8	3 353,6	6 008,5	5 712,4	+ 5,2
Europa Mitte	1 414,8	1 384,7	2 354,4	2 225,4	+ 5,8
Europa Nord	1 229,5	1 220,4	2 124,7	2 068,6	+ 2,7
Europa West	666,2	590,5	1 197,2	1 097,8	+ 9,1
Zielgebiete	121,1	86,3	210,3	185,5	+ 13,4
Sonstige Touristik	61,2	71,7	121,9	135,1	- 9,8
Schifffahrt	765,4	672,4	1 434,0	1 247,0	+ 15,0
Zentralbereich	84,0	68,1	127,9	124,2	+ 3,0
Fortzuführende Bereiche	4 342,2	4 094,1	7 570,4	7 083,6	+ 6,9
Handel	249,6	251,5	495,5	450,9	+ 9,9
Speziallogistik	109,5	192,0	216,1	518,8	- 58,3
Einzustellende Bereiche	359,1	443,5	711,6	969,7	- 26,6
Umsatz der Sparten	4 701,3	4 537,6	8 282,0	8 053,3	+ 2,8

Ergebnis der Sparten

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Touristik	94	87	- 98	- 118	+ 16,9
Europa Mitte	31	36	- 55	- 65	+ 15,4
Europa Nord	33	32	- 73	- 66	- 10,6
Europa West	- 9	- 8	- 28	- 19	- 47,4
Zielgebiete	38	18	61	26	+ 134,6
Sonstige Touristik	1	9	- 3	6	n. a.
Schifffahrt	85	84	110	106	+ 3,8
Zentralbereich	- 47	- 73	- 141	- 190	+ 25,8
Fortzuführende Bereiche	132	98	- 129	- 202	+ 36,1
Handel	9	39	25	64	- 60,9
Speziallogistik	48	- 6	58	21	n. a.
Desinvestitionen	-	30	-	30	-
Einzustellende Bereiche	57	63	83	115	- 27,8
Ergebnis der Sparten (EBTA)	189	161	- 46	- 87	+ 47,1

Bereinigtes Ergebnis der Sparten

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Ergebnis der Sparten (EBTA)	189	161	- 46	- 87	+ 47,1
Ungewöhnliche					
Aufwendungen und Erträge	+ 37	+ 21	+ 37	+ 39	- 5,1
Neubewertung von Wandelrechten	+ 12	+ 28	- 15	- 11	- 36,4
Bereinigtes EBTA	140	112	- 68	- 115	+ 40,9

Umsatz der Sparten

Fortzuführende Bereiche

Nach IFRS 5 ist der Konzernumsatz der Umsatz der fortzuführenden Bereiche des TUI Konzerns: Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich. Er war im 2. Quartal 2005 mit 4,34 Mrd. € (Vorjahr 4,09 Mrd. €) um 6,1 % höher als im Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2005 erreichte der Konzernumsatz 7,57 Mrd. € (Vorjahr 7,08 Mrd. €) und wies damit ein Plus von 6,9 % aus. Hierzu trugen die Touristik mit einem Anstieg von 5,2 % und die Schifffahrt mit einem Zuwachs von 15,0 % bei.

Einzustellende Bereiche

Die einzustellenden Bereiche (Handel, Speziallogistik) erzielten im 2. Quartal 2005 einen Umsatz von 359 Mio. € (Vorjahr 444 Mio. €), ein Minus von 19,1 %. Kumuliert war er im 1. Halbjahr 2005 mit 712 Mio. € (Vorjahr 970 Mio. €) um 26,6 %

niedriger als im Vorjahr. Bei einem um 9,9 % höheren Umsatz im Bereich Handel resultierte der Rückgang aus den im Vorjahr vorgenommenen Desinvestitionen in der Speziallogistik.

Insgesamt übertraf der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im 2. Quartal 2005 mit 4,70 Mrd. € (Vorjahr 4,54 Mrd. €) und im 1. Halbjahr 2005 mit 8,28 Mrd. € (Vorjahr 8,05 Mrd. €) das Vorjahr um 3,6 % bzw. 2,8 %, da die Zuwächse in den fortzuführenden Bereichen die Rückgänge in den einzustellenden Bereichen mehr als ausglich.

Ergebnis der Sparten

Fortzuführende Bereiche

Das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs (vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) legte im 2. Quartal 2005 um 34,7 % auf 132 Mio. € (Vorjahr 98 Mio. €) zu. Kumuliert für das 1. Halbjahr 2005 erreichte es - 129 Mio. € (Vorjahr - 202 Mio. €) und verbesserte sich damit um 36,1 % gegenüber dem Vorjahr. Neben der Verbesserung des Ergebnisses in der Touristik um 16,9 % und einem um 3,8 % höheren Ergebnis in der Schifffahrt, trug hierzu der Rückgang der Kosten des Zentralbereichs bei, so dass hier ein um 25,8 % besseres Ergebnis ausgewiesen wurde als im Vorjahr.

Einzustellende Bereiche

Das Ergebnis der einzustellenden Bereiche Handel und Speziallogistik (vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) ging im 2. Quartal 2005 auf 57 Mio. € (Vorjahr einschl. Desinvestitionen 63 Mio. €) zurück. Im 1. Halbjahr 2005 betrug es insgesamt 83 Mio. € (Vorjahr einschl. Desinvestitionen 115 Mio. €), ein Rückgang von 27,8 %. Ursächlich hierfür war vor allem ein niedrigeres Ergebnis im Bereich Handel, dessen Geschäfte sich weiterhin gut entwickeln, der jedoch das durch eine außergewöhnliche Marktentwicklung begünstigte Rekordergebnis des Vorjahres nicht wiederholen konnte. Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Einheiten im Bereich Speziallogistik entstand neben dem Ergebnis aus laufendem Geschäft ein ungewöhnlicher Ertrag aus der Auflösung nicht mehr benötigter Vorsorgen.

Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis der Sparten des TUI Konzerns (vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) im 2. Quartal 2005 um 17,4 % auf 189 Mio. € (Vorjahr 161 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2005 wurde ein um 47,1 % verbessertes Ergebnis der Sparten von - 46 Mio. € (Vorjahr - 87 Mio. €) ausgewiesen.

Bereinigtes Ergebnis

Das Ergebnis der Sparten, bereinigt um ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge und die nach IAS 39 in Verbindung mit IAS 32 vorgeschriebene Neubewertung von Wandelrechten aus der in 2003 begebenen Wandelanleihe, lag im 2. Quartal 2005 mit 140 Mio. € (Vorjahr 112 Mio. €) um 25,0 % über dem des Vorjahres. Für das 1. Halbjahr 2005 betrug es - 68 Mio. € (Vorjahr - 115 Mio. €) und war damit um 40,9 % besser als im Vorjahr. Im 1. Quartal 2005 waren keine ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträge zu berücksichtigen, im 2. Quartal 2005 fielen ungewöhnliche Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Einheiten im Bereich Speziallogistik an. Im Vorjahr waren im 1. Halbjahr durch Desinvestitionen im Bereich Speziallogistik und aus der Abwicklung des Verkaufs des ehemaligen Energie-Bereichs und anderer ehemaliger Konzerngesellschaften ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge in Höhe von per Saldo + 39 Mio. € angefallen.

Entwicklung in den Sparten

Touristik

Kennzahlen Touristik

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Umsatz	3 492,8	3 353,6	6 008,5	5 712,4	+ 5,2
Sparten-Ergebnis (EBTA)	94	87	- 98	- 118	+ 16,9
EBITDA ¹⁾	180	150	78	33	n. a.
Investitionen	133,4	103,6	250,3	212,7	+ 17,7
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	57 808	56 919	+ 1,6

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Die Touristik-Sparte hat im 2. Quartal 2005 insgesamt besser abgeschnitten als im Vorjahr. Die Gästezahlen lagen mit 8,5 % im Plus, der Umsatz stieg um 4,2 %, und das Ergebnis war um 8,0 % höher als im Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2005 stiegen die Gästezahlen um 10,0 %. Der Umsatz war um 5,2 % höher, und das Ergebnis verbesserte sich um 16,9 %.

In den Zahlen der Touristik-Sparte sind seit Beginn des Geschäftsjahres 2005 die Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express (HLX) und Thomsonfly enthalten, die bis dahin im Zentralbereich ausgewiesen wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden ihre Umsätze und Ergebnisse des Jahres 2004 an die neue Zuordnung zu den Bereichen Europa Mitte (HLX) und Europa Nord (Thomsonfly) angepasst. Beim Umsatz betrug die Anpassung der Vorjahreszahlen für das 2. Quartal 51 Mio. € und für das 1. Halbjahr 78 Mio. €. Die Anpassung des Ergebnisses betrug für das 2. Quartal - 13 Mio. € und für das 1. Halbjahr - 33 Mio. €.

Umsatz Touristik

Im 2. Quartal 2005 entschieden sich 5,76 Mio. (Vorjahr 5,31 Mio.) Gäste für touristische Produkte des TUI Konzerns. Insgesamt stieg die Gästezahl im 1. Halbjahr 2005 auf 9,55 Mio. (Vorjahr 8,68 Mio.), ein Plus von 10,0 %. Der Umsatz der Touristik-Sparte stieg im 2. Quartal 2005 um 4,2 % auf 3,49 Mrd. € (Vorjahr 3,35 Mrd. €). Kumuliert erreichte er im 1. Halbjahr 2005 mit 6,01 Mrd. € (Vorjahr 5,71 Mrd. €) einen um 5,2 % höheren Wert als im Vorjahr.

In den Bereichen Europa Mitte, Nord und West sowie im Bereich Zielgebiete nahm der Umsatz sowohl im 2. Quartal 2005 als auch kumuliert für das 1. Halbjahr 2005 zu, wobei die Zuwächse regional unterschiedlich stark ausfielen. Im Bereich Europa Mitte resultierte der Anstieg des Umsatzes um 2,2 % im 2. Quartal 2005 und 5,8 % im 1. Halbjahr 2005 in erster Linie aus höheren Umsätzen in Deutschland. Im Bereich Europa Nord trug im Wesentlichen die Entwicklung des Geschäftes in Großbritannien zu dem höheren Umsatz bei, wobei er im 2. Quartal 2005 um 0,7 % und im 1. Halbjahr 2005 um 2,7 % zunahm. Der Umsatz des Bereichs Europa West legte im 2. Quartal 2005 um 12,8 % und im 1. Halbjahr 2005 um 9,1 % zu, hauptsächlich getragen durch höhere Umsätze in Frankreich und den Niederlanden.

Ergebnis Touristik

Das Ergebnis der Touristik-Sparte war im 2. Quartal 2005 mit 94 Mio. € (Vorjahr 87 Mio. €) um 8,0 % höher als im Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2005 verbesserte es sich um 16,9 % auf - 98 Mio. € (Vorjahr - 118 Mio. €). Zum höheren Ergebnis des 2. Quartals 2005 hat in erster Linie der Bereich Zielgebiete beigetragen. Kumuliert für das 1. Halbjahr 2005 fielen die Ergebnisse der Bereiche Europa Mitte und Zielgebiete besser aus als im Vorjahr. In den Bereichen Europa Nord und Europa West

lagen die Ergebnisse im 2. Quartal 2005 auf Vorjahresniveau, im 1. Halbjahr 2005 schnitten sie schwächer ab als im Vorjahr. In beiden Bereichen resultierte dies im Wesentlichen aus der erstmaligen ganzjährigen Einbeziehung der Fluggesellschaften Thomsonfly bzw. TUI Airlines Belgium, die im Vorjahr erst im 2. Quartal ihren Flugbetrieb aufgenommen haben.

Touristik – Europa Mitte

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Umsatz	1 414,8	1 384,7	2 354,4	2 225,4	+ 5,8
Sparten-Ergebnis (EBTA)	31	36	- 55	- 65	+ 15,4
EBITDA ¹⁾	43	43	- 29	- 35	+ 17,1
Investitionen	14,3	10,5	62,3	56,0	+ 11,3
Mitarbeiter (30.6.)	–	–	9 639	9 491	+ 1,6

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Quellmärkte Deutschland, Österreich, Schweiz sowie die Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express) stieg die Anzahl der Gäste im 2. Quartal 2005 um 11,1 % auf 2,67 Mio. (Vorjahr 2,41 Mio.). Kumuliert für das 1. Halbjahr 2005 erreichte die Gästezahl 4,40 Mio. (Vorjahr 3,91 Mio.), ein Plus von 12,6 %. Der Umsatz erhöhte sich im 2. Quartal 2005 um 2,2 % auf 1,41 Mrd. € (Vorjahr 1,38 Mrd. €). Insgesamt nahm er im 1. Halbjahr 2005 um 5,8 % auf 2,35 Mrd. € (Vorjahr 2,23 Mrd. €) zu. Hierzu trug vor allem die Entwicklung des Geschäfts in Deutschland bei.

Ergebnis Europa Mitte

Das Ergebnis des Bereichs fiel im 2. Quartal 2005 mit 31 Mio. € (Vorjahr 36 Mio. €) niedriger aus als im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren eine Verschiebung im Veranstaltergeschäft durch das in diesem Jahr bereits Ende März liegende Osterfest und Belastungen aus dem Ausbau des Flugeinzelplatzgeschäftes von Hapag-Lloyd Flug, u. a. durch Vermarktungsaufwand. Dies wurde weitgehend ausgeglichen durch Erträge aus Sale-and-lease-back-Verträgen von vier Flugzeugen, mit denen zum einen zukünftige Betriebskosten reduziert und zum anderen die Flexibilität im Zusammenhang mit dem für das Jahr 2006 geplanten Austausch der Flotte erhöht wurde. Im 1. Halbjahr 2005 verbesserte sich das Ergebnis des Bereichs Europa Mitte um 15,4 % auf - 55 Mio. € (Vorjahr - 65 Mio. €).

Gästeszahlen Europa Mitte

Tsd.	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Deutschland ¹⁾	2 385	2 109	4 005	3 525	+ 13,6
Schweiz	57	58	110	87	+ 26,5
Österreich	231	239	288	298	- 3,1
Europa Mitte¹⁾	2 673	2 406	4 403	3 910	+ 12,6

¹⁾ Inkl. Gästeszahlen von Hapag-Lloyd Express. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Deutschland

In Deutschland entwickelte sich der Reisemarkt auch im 2. Quartal 2005 positiv. Die TUI profitierte davon und steigerte ihre Gästezahl im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13,0 % auf 2,39 Mio. (Vorjahr 2,10 Mio.) Dabei konnten die Veranstalter mit Angeboten im preiswerten Segment und im Direktvertrieb sowie das Flugeinzelplatzgeschäft relativ am stärksten zulegen. Bei den Reisezielen gab es vor allem Zuwächse bei den Buchungen für die Türkei und Nordafrika. Die Buchungen für Reisen nach Ägypten und für erdgebundene Ziele gingen dagegen zurück.

Flugbereich

Im Flugbereich setzt Hapag-Lloyd Flug in der Sommersaison 36 Flugzeuge ein. Im 2. Quartal 2005 wurden mit 5,5 Mrd. (Vorjahr 5,3 Mrd.) mehr Sitzplatzkilometer angeboten als im Vorjahr. Dabei lag die Auslastung mit knapp 84 % (Vorjahr 83 %) über dem Vorjahreswert. Hapag-Lloyd Express (HLX) fliegt in der Sommersaison mit 15 Flugzeugen und bot im 2. Quartal 2005 knapp 1,2 Mrd. Sitzplatzkilometer (Vorjahr 0,9 Mrd.) an. Die Auslastung der Flugzeuge lag mit 77 % (Vorjahr 78 %) nahezu auf Vorjahreshöhe. HLX schloss das 2. Quartal 2005 mit einem leicht positiven Ergebnis ab.

Schweiz

In der Schweiz waren die Gästezahlen im 2. Quartal 2005 mit 57 Tsd. Gästen (Vorjahr 58 Tsd.) um 2,5 % rückläufig. Während sich das Pauschalreiseangebot der Marke Imholz für die Mittelstrecke und das Fernreiseprodukt FlexTravel gut entwickelten, musste der Direktveranstalter Vögele Reisen Rückgänge im Fernreisegeschäft hinnehmen.

Österreich

In Österreich lagen die Gästezahlen im 2. Quartal 2005 mit 231 Tsd. (Vorjahr 239 Tsd.) um 2,9 % unter denen des Vorjahres. Zuwächse bei der Marke 1-2-Fly konnten schwächere Buchungen bei den übrigen Marken nicht ausgleichen.

Touristik – Europa Nord

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Umsatz	1 229,5	1 220,4	2 124,7	2 068,6	+ 2,7
Sparten-Ergebnis (EBTA)	33	32	- 73	- 66	- 10,6
EBITDA ¹⁾	56	55	- 23	- 17	- 35,3
Investitionen	13,0	27,5	31,8	44,6	- 28,7
Mitarbeiter (30.6.)	–	–	17 202	18 962	- 9,3

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Europa Nord

Im Bereich Europa Nord (Quellmärkte Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie die Fluggesellschaften Britannia Airways UK, Britannia Airways Nordic und Thomsonfly) nahm die Anzahl der Gäste im 2. Quartal 2005 um 3,8 % auf 1,95 Mio. (Vorjahr 1,88 Mio.) zu. Im 1. Halbjahr 2005 reisten 3,13 Mio. (Vorjahr 2,97 Mio.) Gäste mit Veranstaltern des Bereichs, ein Plus von 5,5 %. Der Umsatz stieg im 2. Quartal 2005 um 0,7 % auf 1,23 Mrd. € (Vorjahr 1,22 Mrd. €). Ursächlich hierfür waren in erster Linie Zuwächse bei den britischen Veranstaltern. Für das 1. Halbjahr 2005 wies der Bereich einen Umsatz von 2,12 Mrd. € (Vorjahr 2,07 Mrd. €) aus.

Ergebnis Europa Nord

Das Ergebnis des Bereichs lag im 2. Quartal 2005 mit 33 Mio. € (Vorjahr 32 Mio. €) knapp über dem Vorjahreswert. Im 1. Halbjahr 2005 wurde ein Ergebnis von - 73 Mio. € (Vorjahr - 66 Mio. €) erzielt. Der Rückgang von 10,6 % resultierte im Wesentlichen aus der ganzjährigen Einbeziehung der Fluggesellschaft Thomsonfly in die Zahlen des Bereichs. Thomsonfly hatte im Vorjahr erst im 2. Quartal den Betrieb aufgenommen und wies im 1. Halbjahr 2005 sowohl saisonal bedingt als auch durch Anlaufkosten für den Flugbetrieb von den neuen Abflughäfen Bournemouth und Doncaster ein negatives Ergebnis aus. Die Ergebnisse in Großbritannien (ohne Thomsonfly) und den Nordischen Ländern lagen im 1. Halbjahr 2005 in beiden Regionen über den Vorjahreswerten.

Gästezahlen Europa Nord

Tsd.	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Großbritannien	1 542	1 426	2 438	2 207	+ 10,5
Irland	116	126	142	152	- 6,3
Nordische Länder	296	330	554	611	- 9,4
Europa Nord¹⁾	1 954	1 882	3 134	2 970	+ 5,5

¹⁾ Inkl. Gästezahlen von Thomsonfly, die ihren Flugbetrieb zum 2. Quartal 2004 aufgenommen hat.

Großbritannien

Im britischen Markt entwickelte sich das Geschäft im 2. Quartal 2005 stetig. Die Veranstalter der TUI UK festigten im Berichtszeitraum ihre führende Marktposition. Mit 1,54 Mio. Gästen (Vorjahr 1,43 Mio.) stieg die Anzahl der Gäste um 8,1 %. Neue Reiseziele, beispielsweise in Kroatien und Ägypten, aber auch ein erweitertes Angebot an Fernreisen und Kreuzfahrten ließen die Nachfrage nach dem Sommerprogramm 2005 steigen. Positiv auf die Ertragslage wirkten sich auch die im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Durchschnittspreise aus. Im britischen Vertrieb blieb das Internet der am schnellsten wachsende Absatzkanal.

Flugbereich

Im Flugbereich setzt Britannia Airways UK in der Sommersaison 2005 im Charterflugbereich 34 Flugzeuge ein. Mit 6,4 Mrd. (Vorjahr 6,3 Mrd.) lag die Anzahl der im 2. Quartal 2005 angebotenen Sitzplatzkilometer über dem Vorjahr. Die Auslastung übertraf mit 89 % (Vorjahr 88 %) den bereits hohen Vorjahreswert. Im Bereich der Niedrigpreis-Linienflüge setzte Thomsonfly im 2. Quartal 2005 neun Flugzeuge ein und bot 0,7 Mrd. Sitzplatzkilometer (Vorjahr 0,3 Mrd.) an. Die Auslastung erreichte 70 %.

Irland

In Irland entwickelten sich die Buchungen für die Sommersaison 2005 zufrieden stellend. Zwar nahm die Gästezahl im 2. Quartal 2005 im Vergleich zum Vorjahr auf 116 Tsd. (Vorjahr 126 Tsd.) ab, da Abflüge von Belfast in Nordirland marktbedingt aus dem Programm genommen wurden. In der Republik Irland konnte jedoch durch die Neuordnung des Vertriebssystems und Marketingmaßnahmen die Nachfrage nach Reisen von Budget Travel stimuliert werden.

Nordische Länder

In den Nordischen Ländern verlief das Geschäft im 2. Quartal 2005 insgesamt zufrieden stellend. Die Anzahl der Gäste entwickelte sich, auch bedingt durch die Nachwirkungen der Flutkatastrophe in Asien, rückläufig und erreichte 296 Tsd. (Vorjahr 330 Tsd.). Der Umfang des Sommerprogramms 2005 wurde an die Marktentwicklung angepasst, wobei sich höhere Durchschnittspreise bei den gebuchten Veranstalterreisen und die in den Vorjahren umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen positiv auf die Ertragslage auswirkten.

Britannia Airways Nordic

Britannia Airways Nordic setzt in der Sommersaison 2005 vier Flugzeuge ein. Im 2. Quartal 2005 wurden 0,7 Mrd. (Vorjahr 1,0 Mrd.) Sitzplatzkilometer angeboten, die zu 90 % (Vorjahr 91 %) ausgelastet waren.

Touristik – Europa West

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Umsatz	666,2	590,5	1 197,2	1 097,8	+ 9,1
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 9	- 8	- 28	- 19	- 47,4
EBITDA ¹⁾	5	2	- 4	- 2	- 100,0
Investitionen	72,5	10,9	95,8	17,2	n. a.
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	6 894	6 622	+ 4,1

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Europa West

Im Bereich Europa West (Quellmärkte Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsair, TUI Airlines Nederland und TUI Airlines Belgium) stieg die Anzahl der Gäste im 2. Quartal 2005 um 10,8 % auf 1,14 Mio. (Vorjahr 1,03 Mio.). Im 1. Halbjahr reisten 2,01 Mio. (Vorjahr 1,80 Mio.) Gäste mit Veranstaltern des Bereichs, 11,8 % mehr als im Vorjahr; zu diesem Zuwachs trugen die drei Quellmärkte in unterschiedlichem Maße bei. Der Umsatz im 2. Quartal 2005 nahm um 12,8 % auf 666 Mio. € (Vorjahr 591 Mio. €) zu. Im 1. Halbjahr 2005 erreichte der Umsatz des Bereichs 1,20 Mrd. € (Vorjahr 1,10 Mrd. €) und war damit um 9,1 % höher als im Vorjahr. Dies resultierte in erster Linie aus dem Anstieg der Umsätze in Frankreich und in den Niederlanden.

Ergebnis Europa West

Das Ergebnis des Bereichs bewegte sich im 2. Quartal 2005 mit - 9 Mio. € (Vorjahr - 8 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Kumuliert für das 1. Halbjahr 2005 betrug das Ergebnis - 28 Mio. € (Vorjahr - 19 Mio. €). Die Ergebnisse des Veranstaltergeschäftes entwickelten sich regional uneinheitlich. Bei weitgehend stetigem Verlauf in Frankreich verbesserte sich das Ergebnis in den Niederlanden, während es in Belgien hinter dem Vorjahr zurückblieb. Wesentlich für die Ergebnisentwicklung des Bereichs Europa West im Vergleich zum Vorjahr waren die Ergebnisse des Flugbereichs im 1. Halbjahr 2005. Hier waren zum einen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Boeing 747-Flotte der Corsair und Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Aufnahme des Flugbetriebs der TUI Airlines Nederland im April 2005 zu tragen, zum anderen wirkte sich die ganzjährige Einbeziehung der TUI Airlines Belgium, die im Vorjahr erst im 2. Quartal den Betrieb aufgenommen hat, insgesamt noch negativ auf das Ergebnis des 1. Halbjahres 2005 aus.

Gästezahlen Europa West

Tsd.	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Frankreich	429	368	841	718	+ 17,0
Niederlande	340	318	569	548	+ 3,8
Belgien	367	339	600	532	+ 12,9
Europa West	1 136	1 025	2 010	1 798	+ 11,8

Frankreich

In Frankreich hielt der viel versprechende Trend bei den Buchungen für die Sommersaison an. Die Gästezahlen stiegen im 2. Quartal 2005 um 16,4 % auf 429 Tsd. (Vorjahr 368 Tsd.). Das Geschäft des Veranstalters Nouvelles Frontières blieb rege. Der Verkauf von Unterkünften, die im Zusammenhang mit dem Angebot von Ski-reisen bisher selbst betrieben wurden, hatte einen positiven Ergebniseffekt. Die Marke TUI France verbesserte sowohl ihre Marktposition als auch die Gästezahlen, bei den Reisezielen waren vor allem Marokko und Tunesien am stärksten gefragt.

Corsair

Corsair operiert in der Sommersaison 2005 mit elf Flugzeugen. Im 2. Quartal 2005 betrugen die angebotenen Sitzplatzkilometer 3,49 Mrd. (Vorjahr 3,20 Mrd.), ihre Auslastung lag mit 81 % (Vorjahr 82 %) auf Vorjahresniveau. Im Mai wurde die zweite Boeing 747-400 im Rahmen der Erneuerung der Boeing 747-Flotte in Dienst gestellt. Im Verlauf des Geschäftsjahres ist der Austausch weiterer vier Flugzeuge vorgesehen.

Niederlande

In den Niederlanden konnten die Veranstalter in einem schwachen Markt ihr Geschäft sowohl bei Mittelstrecken- als auch bei Fernreisen ausbauen. Die Gästezahlen nahmen im 2. Quartal 2005 um 6,9 % auf 340 Tsd. (Vorjahr 318 Tsd.) zu. Das Ausflugs-geschäft mit Kanalbooten in Amsterdam wurde im 2. Quartal 2005 verkauft.

TUI Airlines Nederland

Die neu gegründete Fluggesellschaft TUI Airlines Nederland, die am 21. April 2005 unter dem Markennamen Arkefly den Betrieb aufgenommen hat, verzeichnete bereits in den ersten drei Monaten ihrer Tätigkeit eine Auslastung von 83 %. TUI Airlines Nederland setzt in der Sommersaison 2005 vier geleaste Boeing 767-300 ein und ist sowohl auf Mittel- als auch auf Fernstrecken aktiv.

Belgien

In Belgien setzte sich der Trend des ersten Quartals fort. Die Gästezahlen nahmen im 2. Quartal 2005 um 8,4 % auf 367 Tsd. (Vorjahr 339 Tsd.) zu. Dabei waren vor allem Städtereisen gefragt, bei den Flugreisen wurden die Mittelstreckenziele rund um das östliche Mittelmeer und in Nordafrika besonders gut gebucht. Fernreiseziele mussten dagegen leichte Rückgänge hinnehmen.

TUI Airlines Belgium

TUI Airlines Belgium, die im Vorjahr am 1. April den Betrieb aufgenommen hat, setzt in der Sommersaison 2005 auf Mittel- und Langstrecken insgesamt sieben Flugzeuge ein. Bei einem Angebot von 1,20 Mrd. (Vorjahr 0,86 Mrd.) Sitzplatzkilometern im 2. Quartal 2005 lag die Auslastung bei 90 % (Vorjahr 91 %).

Touristik – Zielgebiete

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Umsatz	121,1	86,3	210,3	185,5	+ 13,4
Sparten-Ergebnis (EBTA)	38	18	61	26	+ 134,6
EBITDA ¹⁾	63	29	114	56	+ 103,6
Investitionen	28,8	41,4	50,2	73,2	- 31,4
Mitarbeiter (30.6.)	–	–	19 533	17 148	+ 13,9

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Zielgebiete

Der Bereich Zielgebiete (Zielgebietsagenturen und Hotelbereich) erzielte im 2. Quartal 2005 einen Umsatz von 121 Mio. € (Vorjahr 86 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2005 war der Umsatz mit 210 Mio. € (Vorjahr 186 Mio. €) um 13,4 % höher als im Vorjahr. Dabei wurde ein Umsatzrückgang durch den Verkauf der Anfi-Gruppe im Juni 2004 durch die erstmalige vollständige Einbeziehung der Toufag-Gruppe (drei spanische Robinson Clubs) und ein stärkeres Geschäft der Hotelgesellschaften in der Direktvermarktung mehr als ausgeglichen.

Ergebnis Zielgebiete

Das Ergebnis des Bereichs stieg im 2. Quartal 2005 kräftig auf 38 Mio. € (Vorjahr 18 Mio. €). Auch kumuliert erzielte der Bereich im 1. Halbjahr 2005 mit 61 Mio. € (Vorjahr 26 Mio. €) ein deutlich besseres Ergebnis. Ursächlich hierfür waren hauptsächlich ein verbessertes operatives Ergebnis des Hotelbereichs und die erstmalig ganzjährige Einbeziehung einer türkischen Hotelgesellschaft sowie die Erstkonsolidierung der Toufag-Gruppe (drei spanische Robinson Clubs).

Zielgebietsagenturen

Die konsolidierten und assoziierten Zielgebietsagenturen betreuten im 2. Quartal 2005 mit 3,32 Mio. (Vorjahr 3,26 Mio.) Gästen 2,1 % mehr als im Vorjahr. Dabei entwickelten sich die Agenturen mit regionalen Unterschieden. Während TUI España von einer gestiegenen Anzahl Spanienurlauber einiger Konzernveranstalter profitierte, betreute TUI Portugal etwas weniger Gäste als im Vorjahresquartal. Das Geschäft der TUI Hellas erreichte das Vorjahresniveau. Travco verzeichnete einen Gästerückgang, der die schwächere Nachfrage nach Ägypten-Reisen reflektierte. Tantur bietet seine Zielgebietsdienstleistungen mit Beginn der Sommersaison 2005 unter dem Markennamen TUI Türkei an und berichtete über Geschäftszuwächse.

Hotelbeteiligungen

Die Hotelbeteiligungen schnitten im 2. Quartal 2005 besser ab als im Vorjahr. Die RIU Hotels in Spanien waren gut, die Häuser in den Fernreisezielen in der Karibik und in Florida sehr gut belegt. Die ägyptischen Iberotels waren nach einem außergewöhnlich guten letzten Jahr etwas schwächer ausgelastet. Robinson erzielte leicht über dem Vorjahresniveau liegende Auslastungsraten. Grupotel auf den Balearen, die Clubs von Magic Life und die Häuser von Dorfhotel konnten die Vorjahresauslastungen nicht ganz erreichen. Grecotel erzielte dagegen höhere Auslastungen.

Touristik – Sonstige Touristik

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Umsatz	61,2	71,7	121,9	135,1	- 9,8
Sparten-Ergebnis (EBTA)	1	9	- 3	6	n. a.
EBITDA ¹⁾	13	21	20	31	- 35,5
Investitionen	4,8	13,3	10,2	21,7	- 53,0
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	4 540	4 696	- 3,3

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Der Bereich Sonstige Touristik (Geschäftsreisen und IT-Dienstleistungsgesellschaften) erzielte im 2. Quartal 2005 mit 61 Mio. € (Vorjahr 72 Mio. €) einen niedrigeren Umsatz als im Vorjahr. Dadurch lag auch der Umsatz im 1. Halbjahr 2005 mit 122 Mio. € (Vorjahr 135 Mio. €) um 9,8 % unter dem Wert des Vorjahres. Das Ergebnis des Bereichs blieb im 2. Quartal 2005 mit 1 Mio. € (Vorjahr 9 Mio. €) ebenfalls hinter dem des Vorjahres zurück. Kumuliert belief es sich im 1. Halbjahr 2005 auf - 3 Mio. € (Vorjahr 6 Mio. €).

Schifffahrt**Kennzahlen Schifffahrt**

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Umsatz	765,4	672,4	1 434,0	1 247,0	+ 15,0
Sparten-Ergebnis (EBTA)	85	84	110	106	+ 3,8
EBITDA ¹⁾	116	115	170	162	+ 4,9
Investitionen	44,8	20,5	165,9	23,9	n. a.
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	4 038	3 898	+ 3,6

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Die Sparte Schifffahrt setzte im 2. Quartal 2005 die positive Entwicklung trotz erheblicher Kostensteigerungen, vor allem für Bunkeröl und bei den Charraten für kurzfristige Verträge, fort. Die transportierte Menge stieg um 5 %, der Umsatz verzeichnete ein Plus von 13,8 %, und das Ergebnis war um 1,2 % höher als im Vorjahreszeitraum.

Nach Abschluss der Fokussierung der Logistik auf die Schifffahrt im Laufe des Jahres 2004 und der damit verbundenen Neuordnung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen zum Ende des 1. Halbjahres 2004 war das Ergebnis der Sparte zum Zweck der besseren Vergleichbarkeit an die neue Struktur entsprechend anzupassen. Der Unterschiedsbetrag betrug + 5 Mio. € für das 2. Quartal 2004 und + 2 Mio. € für das 1. Halbjahr 2004 und wird im Zentralbereich ausgewiesen.

Umsatz Schifffahrt

Die Schifffahrt-Sparte (Hapag-Lloyd Container Linie und Hapag-Lloyd Kreuzfahrten) steigerte ihren Umsatz im 2. Quartal 2005 um 13,8 % auf 765 Mio. € (Vorjahr 672 Mio. €). Dabei resultierte der Anstieg hauptsächlich aus dem höheren Umsatz

in der Containerschifffahrt. Hier trugen sowohl die Steigerung der Transportmenge um 5 % auf 655 Tsd. Standardcontainer (TEU) (Vorjahr 625 Tsd. TEU) als auch die um 11 % auf 1 327 \$/TEU gestiegenen Frachtraten zum Umsatzwachstum bei. Kumuliert für das 1. Halbjahr 2005 erreichte der Umsatz der Sparte 1,43 Mrd. € (Vorjahr 1,25 Mrd. €), ein Plus von 15,0 %. Die Transportmenge stieg in diesem Zeitraum um gut 8 % auf 1,27 Mio. TEU (Vorjahr 1,17 Mio. TEU.) Die durchschnittlichen Frachtraten verbesserten sich im 1. Halbjahr 2005 um 11 % auf 1 323 \$/TEU (Vorjahr 1 188 \$/TEU).

Ergebnis Schifffahrt

Das Ergebnis der Sparte lag im 2. Quartal 2005 mit 85 Mio. € (Vorjahr 84 Mio. €) leicht über dem Wert des Vorjahres. Im 1. Halbjahr 2005 war es mit 110 Mio. € (Vorjahr 106 Mio. €) um 3,8 % höher als im Vorjahr. Die Verbesserung resultierte in erster Linie aus dem Geschäft in der Containerschifffahrt. Dabei standen dem Umsatzzuwachs im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Charraten, insbesondere für kurzfristige Verträge, und ölpreisbedingte Steigerungen der Bunkerkosten gegenüber. Zudem belastete der im Jahresvergleich gegenüber dem Euro schwächere Kurs des US-Dollar die Ergebnisentwicklung, wobei den Währungseffekten durch Währungssicherungsgeschäfte entgegengewirkt wurde.

Transportmengen Hapag-Lloyd Container Linie

Tsd. TEU	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Fernost	266	261	523	490	+ 6,7
Transpazifik	171	159	330	298	+ 10,7
Nordatlantik	171	160	331	303	+ 9,2
Südamerika	47	45	88	83	+ 6,0
Gesamt	655	625	1 272	1 174	+ 8,3

Hapag-Lloyd Container Linie

Im Fahrtgebiet Fernost verzeichnete die Hapag-Lloyd Container Linie im 2. Quartal 2005 gegenüber dem Vorjahresquartal nochmals gestiegene Transportmengen und höhere Frachtraten. Diese positiven Effekte wurden jedoch durch Kostensteigerungen und den im Jahresvergleich schwächeren Kurs des US-Dollar gegenüber dem Euro kompensiert. Die transportierten Mengen stiegen um 2 % auf insgesamt 266 Tsd. TEU.

Im Fahrtgebiet Transpazifik lag die Transportmenge mit 171 Tsd. TEU knapp 8 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Auch hier konnten höhere Frachtraten erzielt werden, wobei mit dieser Verbesserung negative Effekte aus gestiegenen Bunker- und Charraten nicht vollständig ausgeglichen werden konnten.

Das Fahrtgebiet Nordatlantik entwickelte sich im 2. Quartal 2005 positiv. Die Transportmenge lag hier mit 171 Tsd. TEU um 7 % über dem Vorjahreswert. Auch die Frachtraten legten gegenüber dem Vergleichszeitraum zu. Der Anstieg lag über der Zunahme der Kosten, so dass sich das Ergebnis in diesem Fahrtgebiet im Jahresvergleich verbesserte.

Im Fahrtgebiet Südamerika konnten Kostensteigerungen mit einer im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4 % höheren Transportmenge von 47 Tsd. TEU und verbesserten Frachtraten annähernd ausgeglichen werden.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Im Bereich Kreuzfahrten profitierte Hapag-Lloyd Kreuzfahrten im 2. Quartal 2005 von einer weiter verbesserten Buchungslage, die zu einer gestiegenen Auslastung der Schiffskapazitäten führte. Insbesondere bei der Europa erhöhte sich die Nachfrage, aber auch die Hanseatic und die Bremen waren besser gebucht als im Vorjahr.

Veränderung in der Segmentierung	<p>Zentralbereich</p> <p>Im Zentralbereich werden die TUI AG mit ihren Corporate-Center-Funktionen, die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie die verbliebenen industriellen Aktivitäten dargestellt. Die Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly, die bisher ebenfalls im Zentralbereich enthalten waren, werden jetzt in der Touristik-Sparte ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Zahlen des 1. Halbjahres 2004 entsprechend angepasst. Die Anpassungen betrafen den Umsatz des 2. Quartals 2004 mit 51 Mio. € und den des 1. Halbjahres 2004 mit 78 Mio. €. Auf das Ergebnis wirkten sie sich positiv aus, im 2. Quartal 2004 mit + 13 Mio. € und im 1. Halbjahr 2004 mit + 33 Mio. €. Des Weiteren wurde auf Grund der gesellschaftsrechtlichen Neuordnung der Schifffahrt-Sparte in 2004 für das 2. Quartal 2004 ein Ergebnis von - 5 Mio. € und für das 1. Halbjahr 2004 ein Ergebnis von - 2 Mio. € dem Zentralbereich zugeordnet.</p>
Ergebnis Zentralbereich	<p>Im Zentralbereich wurde im 2. Quartal 2005 ein Umsatz von 84 Mio. € (Vorjahr 68 Mio. €) und im 1. Halbjahr 2005 ein Umsatz von 128 Mio. € (Vorjahr 124 Mio. €) ausgewiesen. Im 2. Quartal 2005 betrug das Ergebnis des Zentralbereichs - 47 Mio. € (Vorjahr - 73 Mio. €). Es setzte sich aus den Kosten des Zentralbereichs, die im Wesentlichen die Kosten der Corporate-Center-Funktionen der TUI AG umfassen, in Höhe von - 24 Mio. € (Vorjahr - 27 Mio. €), dem Zinsergebnis des Zentralbereichs in Höhe von - 38 Mio. € (Vorjahr - 74 Mio. €) und den Sonstigen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von + 15 Mio. € (Vorjahr + 28 Mio. €) zusammen.</p> <p>Im 1. Halbjahr 2005 summierte sich das Ergebnis des Zentralbereichs zu - 141 Mio. € (Vorjahr - 190 Mio. €). Es setzte sich zusammen aus den Kosten des Zentralbereichs in Höhe von - 61 Mio. € (Vorjahr - 73 Mio. €), dem Zinsergebnis des Zentralbereichs in Höhe von - 75 Mio. € (Vorjahr - 110 Mio. €) und Sonstigen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von - 5 Mio. € (Vorjahr - 7 Mio. €).</p> <p>Die Kosten des Zentralbereichs blieben im 2. Quartal 2005 nahezu konstant und gingen im 1. Halbjahr 2005 insgesamt zurück. Das Zinsergebnis verbesserte sich im 2. Quartal 2005 und im 1. Halbjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr, in dem Aufwendungen aus Refinanzierungsmaßnahmen angefallen waren. Die Sonstigen Aufwendungen und Erträge betrafen im Wesentlichen die Ergebnisse sonstiger Gesellschaften und die Bewertung von Vermögensgegenständen, einschließlich der Neubewertung der Wandelrechte aus der Wandelanleihe 2003.</p>
Neue IFRS-Standards	<p>Auf Grund der Rechnungslegungsvorschrift IAS 32 in Verbindung mit IAS 39 sind die Wandelrechte der in 2003 begebenen Wandelanleihe an jedem Rechnungslegungsstichtag neu zu bewerten (siehe hierzu die Erläuterungen im Anhang). Für das 2. Quartal 2005 ergab sich daraus ein Ergebniseffekt von + 12 Mio. €, für das 1. Halbjahr 2005 betrug er - 15 Mio. €. Aus der entsprechenden Bewertung für den Vorjahreszeitraum ergab sich im 2. Quartal 2004 ein Ergebniseffekt von + 28 Mio. € und im 1. Halbjahr 2004 ein Ergebniseffekt von - 11 Mio. €, um die das Ergebnis des Zentralbereichs in den entsprechenden Zeiträumen zum Zweck der Vergleichbarkeit angepasst wurde.</p>
Ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge	<p>Ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge (vor Ertragsteuern) fielen im 1. Quartal 2005 nicht und im 2. Quartal 2005 aus der Abwicklung von Desinvestitionen im Bereich Speziallogistik an. Dadurch wird ein Ertrag in Höhe von 37 Mio. € im Ergebnis dieses Bereichs ausgewiesen. Im Vorjahresquartal waren im 2. Quartal per Saldo ungewöhnliche Erträge in Höhe von 21 Mio. € angefallen, die auf Grund der neuen</p>

IFRS-Gliederungsvorschriften in diesem Bericht mit 30 Mio. € unter Einzustellende Bereiche (Desinvestitionen) und mit - 9 Mio. € im Zentralbereich ausgewiesen werden. Sie betrafen Ergebnisse aus der Abwicklung des Verkaufs des ehemaligen Energie-Bereichs und anderer Konzerngesellschaften in Vorjahren. Im 1. Halbjahr 2004 betrug der kumulierte Wert + 39 Mio. €, davon sind - 9 Mio. € dem Zentralbereich zuzuordnen.

Einzustellende Bereiche

Die einzustellenden Bereiche umfassen den Handelsbereich mit den US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA) sowie den Bereich Speziallogistik, zu dem in 2005 nur noch die VTG AG mit ihrer Schienen- und Tankcontainerlogistik zählt. Zudem sind hier nachlaufende Aufwendungen und Erträge aus der Abwicklung von Desinvestitionen auszuweisen.

Handel

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Umsatz	249,6	251,5	495,5	450,9	+ 9,9
Sparten-Ergebnis (EBTA)	9	39	25	64	- 60,9
EBITDA ¹⁾	10	42	27	71	- 62,0
Investitionen	1,0	0,7	1,8	1,7	+ 5,9
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	1 168	1 144	+ 2,1

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Im Handelsbereich schlossen die im Stahlservice-Geschäft in den USA tätigen Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA) das 2. Quartal 2005 insgesamt zufrieden stellend ab. Nach dem Boom des Vorjahres erreichte der Stahlabsatz im 2. Quartal 2005 rund 507 Tt (Vorjahr 514 Tt) und lag damit um 1,4 % unter der Menge des Vorjahres. Im 1. Halbjahr 2005 betrug er 1 007 Tt (Vorjahr 1 025 Tt), 1,8 % weniger als im Vorjahr. Auch der Umsatz des 2. Quartals 2005 ging leicht um 0,8 % auf 250 Mio. € zurück (Vorjahr 252 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2005 war der Umsatz mit 496 Mio. € (Vorjahr 451 Mio. €) um 9,9 % höher als im Vorjahr. Das Ergebnis fiel im 2. Quartal 2005 mit 9 Mio. € (Vorjahr 39 Mio. €) um 76,9 % niedriger aus als im Vorjahreszeitraum, da die Einkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen sind. Dadurch erreichte das Ergebnis auch im 1. Halbjahr 2005 mit 25 Mio. € (Vorjahr 64 Mio. €) nicht wieder den hohen Wert des Vorjahres.

Speziallogistik

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Umsatz	109,5	192,0	216,1	518,8	- 58,3
Sparten-Ergebnis (EBTA)	48	- 6	58	21	n. a.
EBITDA ¹⁾	49	21	61	80	- 23,8
Investitionen	7,9	30,2	12,0	49,6	- 75,8
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	506	2 179	- 76,8

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Im Zuge der Konzentration der Logistik auf die Schifffahrt wurden in 2004 die Pracht Spedition + Logistik, der Bereich Bulk- und Speziallogistik der VTG AG sowie die Anteile an der Algeco S.A. veräußert. Der verbliebene Bereich Speziallogistik umfasst dadurch in 2005 nur noch die Schienen- und Tankcontainerlogistik der VTG AG. Dieser verbliebene Bereich wurde – vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden – im Juni 2005 an die französische Gesellschaft Compagnie Européenne de Wagons verkauft. Das Closing der Transaktion wird für

Ende September 2005 erwartet. Die Zahlen des Berichtszeitraums 2005 sind auf Grund der strukturellen Veränderungen des Bereichs mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar.

Im Ergebnis des Bereichs Speziallogistik sind im 2. Quartal 2005 neben dem Ergebnis aus dem laufenden Geschäft in Höhe von 11 Mio. € ungewöhnliche Erträge im Zusammenhang mit Desinvestitionen in Höhe von 37 Mio. € enthalten.

Desinvestitionen

Unter Desinvestitionen wurden auf Grund der Anwendung neuer IFRS-Standards im 2. Quartal 2004 ungewöhnliche Erträge aus der Abwicklung der Desinvestition des ehemaligen Energie-Bereichs in Höhe von 30 Mio. € ausgewiesen, die im Vorjahr im Zentralbereich enthalten waren.

Konzernergebnis

Im 2. Quartal 2005 betrug das Konzernergebnis 137 Mio. € (Vorjahr 131 Mio. €). Es setzte sich aus dem Ergebnis der fortzuführenden Bereiche (nach Ertragsteuern) in Höhe von 105 Mio. € (Vorjahr 89 Mio. €) und dem Ergebnis der einzustellenden Bereiche in Höhe von 32 Mio. € (Vorjahr 42 Mio. €) zusammen.

Im 1. Halbjahr 2005 erreichte das Konzernergebnis - 60 Mio. € (Vorjahr - 42 Mio. €). Hierzu trugen das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche (nach Ertragsteuern) mit - 107 Mio. € (Vorjahr - 120 Mio. €) und das Ergebnis der einzustellenden Bereiche mit 47 Mio. € (Vorjahr 78 Mio. €) bei.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich aus den laufenden Ertragsteuern und dem latenten Steueraufwand zusammensetzen, waren im 2. Quartal 2005 für die fortzuführenden Bereiche mit 27 Mio. € (Vorjahr 10 Mio. €) anzusetzen. Im Ergebnis der einzustellenden Bereiche ist ein Steueraufwand von 25 Mio. € (Vorjahr 21 Mio. €) enthalten. Insgesamt betragen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 52 Mio. € (Vorjahr 31 Mio. €).

Im 1. Halbjahr 2005 waren Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von insgesamt 14 Mio. € (Vorjahr - 45 Mio. €) auszuweisen. Davon entfielen auf die fortzuführenden Bereiche - 22 Mio. € (Vorjahr - 82 Mio. €) und auf die einzustellenden Bereiche 36 Mio. € (Vorjahr 37 Mio. €). In dem Rückgang der negativen Steuerposition wirkten sich vor allem die verbesserten Ergebnisse im laufenden Geschäft aus.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalteten Abschreibungen und Wertminderungen von sonstigen Sachanlagen und Finanzanlagen; Zuschreibungen wurden davon abgezogen. Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte waren nicht zu verrechnen. Im 2. Quartal 2005 betragen die Abschreibungen für die fortzuführenden Bereiche 113 Mio. € (Vorjahr 100 Mio. €), im Ergebnis der einzustellenden Bereiche sind keine Abschreibungen (Vorjahr 26 Mio. €) enthalten. Für beide Bereiche zusammen wurden Abschreibungen in Höhe von 113 Mio. € (Vorjahr 126 Mio. €) verrechnet.

Im 1. Halbjahr 2005 betragen die Abschreibungen für die fortzuführenden Bereiche 230 Mio. € (Vorjahr 215 Mio. €) und für die einzustellenden Bereiche 0 Mio. € (Vorjahr 56 Mio. €). Insgesamt summierten sich die Abschreibungen auf 230 Mio. € (Vorjahr 271 Mio. €).

Zinsergebnis

Im 2. Quartal 2005 betrug das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche - 45 Mio. € (Vorjahr - 71 Mio. €). Im Ergebnis der einzustellenden Bereiche war ein Zinsergebnis von - 3 Mio. € (Vorjahr - 4 Mio. €) enthalten. Insgesamt betrug das Zinsergebnis des Konzerns - 48 Mio. € (Vorjahr - 75 Mio. €).

Im 1. Halbjahr 2005 belief sich das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche auf - 89 Mio. € (Vorjahr - 110 Mio. €). Das Ergebnis der einzustellenden Bereiche beinhaltete ein Zinsergebnis von - 6 Mio. € (Vorjahr - 10 Mio. €). Insgesamt wies der Konzern ein Zinsergebnis von - 95 Mio. € (Vorjahr - 120 Mio. €) aus. Ursächlich für die Verbesserung des Zinsergebnisses waren in erster Linie die im Vorjahr angefallenen Aufwendungen im Zusammenhang mit Refinanzierungsmaßnahmen. Weitere Veränderungen resultierten aus dem Rückgang der Verschuldung durch die Desinvestitionen und der Veränderung des durchschnittlichen Zinssatzes infolge der Neuordnung der Finanzierungsstruktur im Vorjahr.

Operative Mietaufwendungen

Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Bereiche nahmen im 2. Quartal 2005 auf 175 Mio. € zu (Vorjahr 157 Mio. €), insbesondere durch höhere Aufwendungen für kurzfristige Charterverträge in der Schifffahrt. Im Ergebnis der einzustellenden Bereiche ist mit 13 Mio. € (Vorjahr 17 Mio. €) infolge der Desinvestitionen ein niedrigerer Betrag als im Vorjahr enthalten. Insgesamt beliefen sich die operativen Mietaufwendungen auf 188 Mio. € (Vorjahr 174 Mio. €).

Im 1. Halbjahr 2005 betrugen die operativen Mietaufwendungen 377 Mio. € (Vorjahr 360 Mio. €). Davon entfielen auf die fortzuführenden Bereiche 351 Mio. € (Vorjahr 324 Mio. €) und auf die einzustellenden Bereiche 26 Mio. € (Vorjahr 36 Mio. €).

Konzernjahresergebnis

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Konzernjahresergebnis	136,6	130,5	- 60,3	- 41,6	- 45,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52,1	30,8	13,9	- 45,1	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	188,7	161,3	- 46,4	- 86,7	+ 46,5
Abschreibungen	112,7	126,0	230,0	270,9	- 15,1
Ergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen (EBTDA)	301,4	287,3	183,6	184,2	- 0,3
Zinsergebnis	- 48,3	- 75,4	- 94,9	- 120,4	+ 21,2
Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)	349,7	362,7	278,5	304,6	- 8,6
Operative Mietaufwendungen	188,3	173,8	377,0	360,3	+ 4,6
Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen, Zinsen und Mieten (EBITDAR)	538,0	536,5	655,5	664,9	- 1,4

Ergebnis je Aktie

		2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Konzernjahresergebnis	Mio €	+ 136,6	+ 130,5	- 60,3	- 41,6	- 45,0
Anteile anderer Gesellschafter	Mio €	+ 2,8	+ 3,3	+ 6,3	+ 4,9	+ 28,6
Anteil der Aktionäre der TUI AG	Mio €	+ 133,8	+ 127,2	- 66,6	- 46,5	- 43,2
Gewichtete Anzahl der Aktien (unverwässert)	Tsd. Stück	178 757	178 469	178 757	178 469	+ 0,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	+ 0,75	+ 0,71	- 0,37	- 0,26	- 42,3
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	+ 0,70	+ 0,68	- 0,37	- 0,26	- 42,3

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betraf im Wesentlichen Beteiligungsgesellschaften im Hotelbereich und in 2004 zudem die Minderheitsgesellschafter der Algeco S.A. Im 2. Quartal 2005 betrug er + 2,8 Mio. € (Vorjahr + 3,3 Mio. €) und im 1. Halbjahr 2005 summierte er sich zu + 6,3 Mio. € (Vorjahr + 4,9 Mio. €). Die gewichtete Anzahl der Aktien stieg auf Grund der Ausgabe von

Belegschaftsaktien im Oktober 2004. Aus der ausstehenden Wandelanleihe war für den Konzern für das 2. Quartal 2005 ein Verwässerungseffekt zu berücksichtigen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanz zum 30. Juni 2005 wurde entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 angepasst. Eine Anpassung der Bilanz des Geschäftsjahres 2004 an die sich daraus ergebenden Ausweis- und Bewertungsänderungen wurde nicht vorgenommen. Diese wurden im Anhang zum Zwischenabschluss zu den betroffenen Bilanzpositionen im Einzelnen erläutert.

Bilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm um 13,1 % auf 13,9 Mrd. € zu. Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen resultierte neben den Ausweis- und Bewertungsänderungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises und dem Verlauf des Geschäftes im Berichtszeitraum. Das Eigenkapital betrug 3,1 Mrd. €, die Eigenkapitalquote erreichte 22,2 %.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Langfristige Vermögenswerte	9 792,2	9 758,5
Kurzfristige Vermögenswerte	4 139,3	2 560,8
Aktiva	13 931,5	12 319,3
Eigenkapital	3 093,4	2 976,0
Langfristige Schulden	4 785,0	4 779,1
Kurzfristige Schulden	6 053,1	4 564,2
Passiva	13 931,5	12 319,3

Finanzierung

Am Ende des 1. Halbjahres 2005 betrug die Netto-Verschuldung des Konzerns 3,0 Mrd. € (31.12.2004: 3,3 Mrd. €). Sie setzte sich aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,3 Mrd. €, kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,3 Mrd. €, Finanzmitteln in Höhe von 0,8 Mrd. € sowie den Finanzschulden der einzustellenden Bereiche in Höhe von 0,2 Mrd. € zusammen. Die Veränderungen der einzelnen Positionen gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2004 resultierten im Wesentlichen aus der Saisonalität des touristischen Geschäfts und aus den im 1. Halbjahr 2005 durchgeführten Investitionen.

Entwicklung der Finanzmittel

Mio €	30.6.2005	30.6.2004	Veränd. %
Finanzmittel am Beginn der Periode	481,1	348,5	+ 38,0
Mittelfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	897,1	826,3	+ 8,6
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 331,4	- 16,3	n. a.
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 294,3	- 469,7	+ 37,3
Sonstige Veränderungen der Finanzmittel	12,3	9,4	+ 30,9
Finanzmittel am Ende der Periode	764,8	698,2	+ 9,5

Weitere Segmentkennzahlen

Investitionen¹⁾

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Touristik	133,4	103,6	250,3	212,7	+ 17,7
Europa Mitte	14,3	10,5	62,3	56,0	+ 11,3
Europa Nord	13,0	27,5	31,8	44,6	- 28,7
Europa West	72,5	10,9	95,8	17,2	n. a.
Zielgebiete	28,8	41,4	50,2	73,2	- 31,4
Sonstige Touristik	4,8	13,3	10,2	21,7	- 53,0
Schifffahrt	44,8	20,5	165,9	23,9	n. a.
Zentralbereich	4,7	3,0	7,4	5,2	+ 42,3
Fortzuführende Bereiche	182,9	127,1	423,6	241,8	+ 75,2
Handel	1,0	0,7	1,8	1,7	+ 5,9
Speziallogistik	7,9	30,2	12,0	49,6	- 75,8
Einzustellende Bereiche	8,9	30,9	13,8	51,3	- 73,1
Gesamt	191,8	158,0	437,4	293,1	+ 49,2

¹⁾ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

Abschreibungen¹⁾

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. %
Touristik	84,4	75,9	172,9	163,4	+ 5,8
Europa Mitte	16,0	15,9	32,8	37,5	- 12,5
Europa Nord	27,4	27,8	55,3	57,2	- 3,3
Europa West	11,3	8,3	18,8	15,7	+ 19,7
Zielgebiete	19,1	11,4	45,0	29,0	+ 55,2
Sonstige Touristik	10,6	12,5	21,0	24,0	- 12,5
Schifffahrt	24,9	22,8	49,2	45,7	+ 7,7
Zentralbereich	4,2	4,2	8,2	8,7	- 5,7
Fortzuführende Bereiche	113,5	102,9	230,3	217,8	+ 5,7
Handel	-	2,1	-	4,1	-
Speziallogistik	-	23,6	-	51,6	-
Einzustellende Bereiche	-	25,7	-	55,7	-
Gesamt	113,5	128,6	230,3	273,5	- 15,8

¹⁾ auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

Mitarbeiter

	30.6.2005	31.12.2004	Veränd. %
Touristik	57 808	49 872	+ 15,9
Europa Mitte	9 639	9 330	+ 3,3
Europa Nord	17 202	17 517	- 1,8
Europa West	6 894	6 617	+ 4,2
Zielgebiete	19 533	11 726	+ 66,6
Sonstige Touristik	4 540	4 682	- 3,0
Schifffahrt	4 038	3 976	+ 1,6
Zentralbereich	2 184	2 199	- 0,7
Fortzuführende Bereiche	64 030	56 047	+ 14,2
Handel	1 168	1 167	+ 0,1
Speziallogistik	506	502	+ 0,8
Einzustellende Bereiche	1 674	1 669	+ 0,3
Gesamt	65 704	57 716	+ 13,8

Ausblick

Im 1. Halbjahr 2005 hat der TUI Konzern mit den Verbesserungen der operativen Ergebnisse in den Kerngeschäften Touristik und Schifffahrt an die positive Entwicklung des Geschäftsjahres 2004 angeknüpft. Wirtschaftsforscher erwarten weiterhin, dass sich das wirtschaftliche Umfeld für die Aktivitäten des TUI Konzerns auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2005 insgesamt günstig entwickelt, wengleich der Konjunkturverlauf in einzelnen Ländern schwächer sein kann als die Entwicklung der Weltwirtschaft.

Touristik

In der Touristik zeichnet sich ab, dass sich der Aufschwung des vergangenen Jahres im 2. Halbjahr 2005 fortsetzt. Die Buchungen für die Sommersaison 2005 liegen bisher in allen Quellmärkten über den Vorjahreswerten, zum Teil sogar deutlich. Auf Konzernebene waren die Buchungen Ende Juli bei der Anzahl der Reisenden um 15,7 % und bei den gebuchten Umsätzen um 8,2 % höher als im Vorjahr. Dabei spiegelte der relativ stärkere Anstieg der Anzahl der Reisenden vor allem die Veränderung des Produkt-Mix, insbesondere durch die erstmalige Einbeziehung der Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly in die Buchungszahlen der Bereiche Europa Mitte und Europa Nord, wider. Ohne diese Fluggesellschaften verzeichnete die Touristik-Sparte für die Sommersaison 2005 bis Ende Juli Zuwächse bei den Reisenden um 5,4 % und bei den gebuchten Umsätzen um 6,8 %.

Regional fielen die Zuwächse bisher unterschiedlich aus, wobei insbesondere kleinere Märkte zum Teil kräftig zulegten. Der Stand der Buchungen ist insbesondere für das Geschäft in den Hauptreisezeiten viel versprechend. Wenn diese Entwicklung anhält, kann erwartet werden, dass das Ergebnis der Touristik-Sparte (EBTA) für das Geschäftsjahr 2005 besser ausfällt als im Vorjahr, wobei ein Zuwachs um einen niedrigen zweistelligen Prozentsatz möglich ist.

Buchungszahlen

Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Winter 2004/2005		Sommer 2005	
	Umsatz	Gäste	Umsatz	Gäste
Deutschland	+ 1,6	+ 7,1	+ 7,5	+ 17,5
Schweiz	+ 6,3	+ 12,7	+ 16,1	+ 15,5
Österreich	- 4,8	- 7,7	+ 5,6	+ 3,5
Europa Mitte	+ 2,8	+ 7,6	+ 8,3	+ 16,5
Großbritannien	+ 10,3	+ 19,9	+ 5,0	+ 22,5
Irland	+ 0,1	+ 1,8	+ 0,6	+ 2,6
Nordische Länder	- 2,9	- 3,0	+ 9,9	+ 1,4
Europa Nord	+ 6,7	+ 13,9	+ 5,5	+ 18,2
Frankreich	+ 6,9	+ 20,7	+ 10,8	+ 10,4
Niederlande	- 4,5	- 6,5	+ 18,1	+ 10,5
Belgien	+ 5,4	+ 11,7	+ 9,8	+ 9,6
Europa West	+ 3,7	+ 10,7	+ 12,5	+ 10,1
Konzern	+ 4,4	+ 10,1	+ 8,2	+ 15,7

Stand: Wintersaison 29. April 2005, Sommersaison 29. Juli 2005

Die positiven Entwicklungen des Touristik-Geschäftes des Konzerns in den Jahren 2004 und 2005 stimmen zusammen mit dem allgemein erwarteten Marktwachstum in der Touristik auch mittelfristig zuversichtlich. Wenn auch eine genaue Vorhersage der Ergebnisse (EBTA) der kommenden drei Jahre nicht möglich ist, kann vor diesem Hintergrund erwartet werden, dass die Touristik-Sparte mittelfristig zu den Umsatzrenditen (EBTA) zurückkehrt, die bereits vor der Abschwungphase in der Touristik erzielt wurden.

Schifffahrt

Für die Containerschifffahrt sind die Prognosen für den weiteren Verlauf des Jahres 2005 insgesamt günstig. Auf die von Marktbeobachtern erwartete Zunahme der Nachfrage nach Containertransporten hat sich Hapag-Lloyd durch den Ausbau der Kapazitäten – unter anderem durch die Indienstellung bestellter neuer Containerschiffe – eingestellt. Bei anhaltend starker Nachfrage kann für die Frachtraten erwartet werden, dass sie sich auf einem hohen Niveau halten. Wenn diese Erwartungen eintreffen und sich die Kosten und die Währungsrelationen zwischen Euro und US-Dollar günstig entwickeln, kann erwartet werden, dass das Ergebnis der Sparte Schifffahrt (EBTA) im Geschäftsjahr 2005 an das hohe Niveau des Vorjahres anknüpft.

Auf mittlere Sicht wird allgemein erwartet, dass die Containerschifffahrt weltweit weiterhin stärker wächst als das Bruttonationalprodukt. Durch die bereits in Auftrag gegebenen Schiffsneubauten hat Hapag-Lloyd die Basis geschaffen, um an diesem Wachstum teilzuhaben und mittelfristig ihr bisheriges Profitabilitätsniveau zu wahren.

TUI Konzern

Insgesamt sind die Aussichten für die Aktivitäten des TUI Konzerns im Geschäftsjahr 2005 günstig. Wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie allgemein erwartet, weiter positiv entwickeln und weltpolitische Störungen ausbleiben, kann davon ausgegangen werden, dass sich das Ergebnis (EBTA) des TUI Konzerns in den fortzuführenden Bereichen Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich insgesamt weiter verbessert. Das Ergebnis der einzustellenden Bereiche wird wie im Vorjahr wesentlich durch die Höhe der Abgangsergebnisse aus den Desinvestitionen im Bereich Speziallogistik sowie durch die Geschäftsentwicklung im Handelsbereich bestimmt, für den wieder ein gutes, aber deutlich unter dem Rekordergebnis des Vorjahres liegendes Ergebnis erwartet wird. Das unbereinigte Ergebnis der Bereiche des Konzerns wird dadurch möglicherweise, bedingt durch die hohen ungewöhnlichen Erträge aus Desinvestitionen in 2004 und trotz des erwarteten verbesserten Ergebnisses der fortzuführenden Bereiche, nicht den Wert des Vorjahres erreichen.

Corporate Governance

Im Laufe des 2. Quartals 2005 haben sich keine Veränderungen in der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG ergeben. Die aktuelle Besetzung ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

TUI AG
Der Vorstand
Im August 2005

Inhalt

Zwischenabschluss

22 Zwischenabschluss

- 22 Gewinn- und Verlustrechnung
- 24 Bilanz
- 25 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 25 Kapitalflussrechnung

26 Anhang

- 26 Grundlagen der Rechnungslegung
- 28 Konsolidierungskreis
- 29 Einzustellende Geschäftsbereiche
- 31 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 32 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 32 Eigenkapitalveränderungen
- 33 Haftungsverhältnisse
- 33 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 33 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 34 Segmentkennzahlen

35 Zukunftsgerichtete Aussagen

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.4. bis 30.6.

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	2. Q. 2004	
		angepasst	Anpassung	ursprünglich
Umsatzerlöse	4 342,2	4 094,1	- 443,5	4 537,6
Sonstige Erträge	195,7	170,6	- 5,8	176,4
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	- 13,9	+ 7,0	- 5,1	+ 12,1
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	3 061,6	2 919,0	- 277,9	3 196,9
Personalaufwand	555,2	542,6	- 53,0	595,6
Planmäßige Abschreibungen	113,5	103,3	- 25,7	129,0
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	- 0,5	- 0,4	-	- 0,4
Sonstige Aufwendungen	631,1	561,5	- 62,2	623,7
Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen	-	-	- 30,2	+ 30,2
Finanzerträge	19,1	40,2	12,3	27,9
Finanzaufwendungen	59,0	95,9	- 19,3	115,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 8,9	+ 8,6	-	+ 8,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	+ 132,1	+ 98,6	- 34,2	+ 132,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 27,1	+ 10,1	- 9,8	+ 19,9
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 105,0	+ 88,5	- 24,4	-
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 31,6	+ 42,0	+ 42,0	-
Konzernergebnis	+ 136,6	+ 130,5	+ 17,6	+ 112,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG	+ 133,8	+ 127,2	+ 17,6	+ 109,6
Anteil anderer Gesellschafter	+ 2,8	+ 3,3	-	+ 3,3
Konzernergebnis	+ 136,6	+ 130,5	+ 17,6	+ 112,9

€	2. Q. 2005	2. Q. 2004	2. Q. 2004	
		angepasst	Anpassung	ursprünglich
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	+ 0,75	+ 0,71	+ 0,10	+ 0,61
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 0,56	+ 0,72	-	-
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,19	- 0,01	-	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	+ 0,70	+ 0,68	+ 0,10	+ 0,58
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 0,53	+ 0,68	-	-
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,17	- 0,01	-	-

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.

Mio €	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	1. Hj. 2004	
		angepasst	Anpassung	ursprünglich
Umsatzerlöse	7 570,4	7 083,6	- 969,7	8 053,3
Sonstige Erträge	349,2	316,7	- 20,9	337,6
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	- 8,0	+ 16,4	- 7,7	+ 24,1
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	5 418,8	5 084,0	- 617,2	5 701,2
Personalaufwand	1 101,0	1 084,8	- 126,1	1 210,9
Planmäßige Abschreibungen	225,8	217,8	- 55,7	273,5
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	4,5	-	-	-
Sonstige Aufwendungen	1 202,8	1 114,8	- 125,9	1 240,7
Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen	-	-	- 48,6	+ 48,6
Finanzerträge	30,2	50,8	- 0,5	51,3
Finanzaufwendungen	131,9	181,9	0,9	181,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 13,9	+ 14,3	- 1,7	+ 16,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 129,1	- 201,5	- 125,1	- 76,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 21,7	- 81,6	- 41,0	- 40,6
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 107,4	- 119,9	- 84,1	-
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 47,1	+ 78,3	+ 78,3	-
Konzernergebnis	- 60,3	- 41,6	- 5,8	- 35,8
Anteil der Aktionäre der TUI AG	- 66,6	- 46,5	- 5,8	- 40,7
Anteil anderer Gesellschafter	+ 6,3	+ 4,9	-	+ 4,9
Konzernergebnis	- 60,3	- 41,6	- 5,8	- 35,8

€	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	1. Hj. 2004	
		angepasst	Anpassung	ursprünglich
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,37	- 0,26	- 0,03	- 0,23
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,65	- 0,45	-	-
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,28	+ 0,19	-	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,37	- 0,26	- 0,03	- 0,23
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,65	- 0,45	-	-
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,25	+ 0,18	-	-

Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 858,6	3 763,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	168,5	178,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	131,3	140,4
Sonstige Sachanlagen	4 395,0	4 481,9
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	314,5	339,5
Sonstige Finanzanlagen	492,7	413,5
Anlagevermögen	9 360,6	9 317,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	259,2	208,3
Latente Ertragsteueransprüche	172,4	233,0
Langfristige Forderungen	431,6	441,3
Langfristige Vermögenswerte	9 792,2	9 758,5
Vorräte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	890,7	687,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1 426,0	1 013,3
Effektive Ertragsteueransprüche	36,6	21,4
Kurzfristige Forderungen	2 353,3	1 722,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	896,4	–
Finanzmittel	764,8	481,1
Kurzfristige Vermögenswerte	4 139,3	2 560,8
	13 931,5	12 319,3

Mio €	30.6.2005	31.12.2004
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	457,0	457,0
Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	2 387,2	2 281,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge i.Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	2,3	–
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital	2 846,5	2 738,2
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	246,9	237,8
Eigenkapital	3 093,4	2 976,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	610,5	628,0
Latente und effektive Ertragsteuerrückstellungen	379,8	332,1
Sonstige Rückstellungen	309,2	340,1
Langfristige Rückstellungen	1 299,5	1 300,2
Finanzschulden	3 345,2	3 328,8
Sonstige Verbindlichkeiten	140,3	150,1
Langfristige Verbindlichkeiten	3 485,5	3 478,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4 785,0	4 779,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31,3	39,7
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	2,5	23,3
Sonstige Rückstellungen	449,9	602,1
Kurzfristige Rückstellungen	483,7	665,1
Finanzschulden	259,8	402,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 180,6	1 844,6
Sonstige Verbindlichkeiten	2 624,8	1 651,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5 065,2	3 899,1
Verbindlichkeiten i.Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	504,2	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6 053,1	4 564,2
	13 931,5	12 319,3

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2005

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ¹⁾	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2005	457,0	2 281,2	0,0	2 738,2	237,8	2 976,0
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	- 134,8	0,0	- 134,8	- 6,9	- 141,7
Erfolgsneutrale Veränderungen						
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	161,4	2,3	163,7	10,3	174,0
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	0,0	234,7	0,0	234,7	0,0	234,7
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	- 99,5	0,0	- 99,5	0,0	- 99,5
Verrechnung Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen	0,0	- 0,5	0,0	- 0,5	0,0	- 0,5
Auswirkung Sukzessiverwerb	0,0	11,3	0,0	11,3	0,0	11,3
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,6	- 0,6
Summe erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	307,4	2,3	309,7	9,7	319,4
Konzernergebnis	0,0	- 66,6	0,0	- 66,6	6,3	- 60,3
Stand zum 30.6.2005	457,0	2 387,2	2,3	2 846,5	246,9	3 093,4

¹⁾ Der Ausweis beinhaltet die direkt im Eigenkapital erfassten Beträge im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten.

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2004

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2004	456,2	2 025,6	2 481,8	285,1	2 766,9
Erstmalige Anwendung neuer IFRS	0,0	- 13,5	- 13,5	0,0	- 13,5
Angepasster Stand zum 1.1.2004	456,2	2 012,1	2 468,3	285,1	2 753,4
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	- 137,4	- 137,4	- 6,4	- 143,8
Erfolgsneutrale Veränderungen					
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	117,2	117,2	1,7	118,9
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	0,0	36,2	36,2	0,0	36,2
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	- 25,0	- 25,0	0,0	- 25,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	11,3	11,3
Summe erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	128,4	128,4	13,0	141,4
Konzernergebnis	0,0	- 46,5	- 46,5	4,9	- 41,6
Stand zum 30.6.2004	456,2	1 956,6	2 412,8	296,6	2 709,4

Kapitalflussrechnung

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung vom 1.1. bis 30.6.

Mio €	2005	2004
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	897,1	826,3
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 331,4	- 16,3
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 294,3	- 469,7
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	271,4	340,3
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	12,3	9,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	481,1	348,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	764,8	698,2

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2005 wurde wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB) – erstellt, wobei der Zwischenabschluss entsprechend IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht wird. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2005 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards verpflichtend anzuwenden: IAS 2 (Vorräte), IAS 8 (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern), IAS 10 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag), IAS 16 (Sachanlagen), IAS 17 (Leasingverhältnisse), IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen), IAS 31 (Anteile an Joint Ventures), IAS 32 (Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung), IAS 33 (Ergebnis je Aktie), IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung), IAS 40 (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien), IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung), IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche).

In den Geschäftsjahren 2003 bzw. 2004 wurden folgende – nun verpflichtend anzuwendende Standards – bereits vorzeitig freiwillig berücksichtigt: IAS 1 (Darstellung des Abschlusses), IAS 21 (Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse), IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten), IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte), IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse).

Nachfolgend werden die wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns sowie auf die Darstellung des Abschlusses beschrieben.

Die Vorjahreseffekte aus der von im laufenden Geschäftsjahr vorgenommenen Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gemäß IAS 8 durch Anpassung der Vorjahreszahlen darzustellen, sofern keine andere Regelung in den neu angewendeten Standards vorgesehen ist. Zur besseren Vergleichbarkeit werden den angepassten Vorjahreswerten für die Gewinn- und Verlustrechnung die ursprünglich veröffentlichten Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Neben der Ausweitung des Komponentenansatzes durch den überarbeiteten IAS 16 kann sich aus der zukünftig jährlich vorzunehmenden Überprüfung von Restwerten, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern wesentlicher Anpassungsbedarf im Rahmen der Bilanzierung von Sachanlagevermögen ergeben. Die Überprüfung hat dabei auf Basis der aktuellen Marktlage zu erfolgen und wird zukünftig regelmäßig im Zuge der Jahresabschlusserstellung vorgenommen. Die Auswirkungen der

Änderungen von Restwerten und Bewertungsparametern ist prospektiv zu berücksichtigen.

Leasingverhältnisse für Grundstücke und Gebäude sind im Rahmen des überarbeiteten IAS 17 zwingend für beide Komponenten getrennt zu beurteilen und als operatives Leasingverhältnis bzw. Finanzierungsleasing einzustufen.

Das Wandelrecht der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe ist gemäß dem angepassten IAS 32 in Verbindung mit IAS 39 nicht mehr als Eigenkapitalkomponente zu klassifizieren und im Eigenkapital zu erfassen, sondern als derivative Verbindlichkeit zu bilanzieren und an jedem Stichtag ergebniswirksam neu zu bewerten. Zum 31. Dezember 2004 erhöhten sich somit die sonstigen Verbindlichkeiten um 24,5 Mio. €, die Rücklagen verringerten sich um 14,9 Mio. € und die Ertragsteuerrückstellungen reduzierten sich um 9,6 Mio. €. Das Finanzergebnis wurde im 1. Halbjahr 2004 durch die Bewertung des Wandelrechts um 10,3 Mio. € belastet, woraus sich ein latenter Steuerertrag von 4,6 Mio. € ergab. Die Anleihekomponekte wird unverändert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ursächlich hierfür ist die durch die TUI AG einseitig auszuübende Option, im Falle einer Wandlung einen Ausgleich durch Zahlungsmittel vornehmen zu können und keine neuen Aktien ausgeben zu müssen. Die Einstufung des Wandelrechts als derivative Verbindlichkeit erfolgt dabei unabhängig von der Wahrscheinlichkeit, in welcher Form ausgeübte Wandelrechte bedient werden.

Der durch das IASB neu verabschiedete IFRS 2 regelt die Bilanzierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen. Zukünftig sind Differenzen zwischen den unter Berücksichtigung von Haltefristen ermittelten Zeitwerten und Ausgabekursen von Belegschaftsaktien als Aufwand zu erfassen. Die Darstellung von in Vorjahren ausgegebenen Belegschaftsaktien ist nicht anzupassen. Ebenso ergibt sich kein wesentlicher Anpassungsbedarf für das langfristige Anreizprogramm des Vorstandes.

Umfangreichere Auswirkungen auf den Konzernabschluss der TUI AG hat die erstmalige Anwendung des IFRS 5. Operative Erträge und Aufwendungen von Geschäftsbereichen, die gemäß diesem Standard als einzustellende Geschäftsbereiche zu definieren sind, werden in der Position „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Des Weiteren enthält das „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ Effekte aus der Entkonsolidierung sowie der Bewertung mit den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten. Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Geschäftsbereiche werden in der Bilanz als Veräußerungsgruppe jeweils in einer Position zusammengefasst.

Neben den einzustellenden Geschäftsbereichen sind auch die sonstigen langfristigen Vermögenswerte, für die es eine konkrete Verkaufsabsicht gibt, dieser Bilanzposition zuzuordnen. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte gängig und üblich sind, sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchst wahrscheinlich sein. Planmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung bestimmt sind, sowie auf Vermögenswerte der einzustellenden Geschäftsbereiche werden ab dem Zeitpunkt der Entstehung der konkreten Veräußerungsabsichten nicht mehr vorgenommen. Im Falle eines niedrigeren Zeitwertes abzüglich noch anfallender Veräußerungskosten sind außerplanmäßige Wertminderungen vorzunehmen, die im „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ ausgewiesen werden.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2005 wurde, ergänzt um die oben dargestellten Änderungen, unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zugrunde lagen. Eine Darstellung der bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004 erläutert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2005 wurden neben der TUI AG insgesamt 51 inländische und 350 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2004 wurden vier Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei diesen Gesellschaften handelt es sich mit Ausnahme einer infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit erstmalig konsolidierten Gesellschaft ausnahmslos um Anteilserwerbe. Alle Zugänge des Geschäftsjahres 2005 entfallen auf die Sparte Touristik.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2004 insgesamt fünf Gesellschaften, die veräußert wurden bzw. wegen Einschränkung der Geschäftstätigkeit aus Wesentlichkeitsgründen nicht mehr im Konsolidierungskreis zu berücksichtigen sind. Die Abgänge entfallen auf die Sparten Touristik (drei Gesellschaften) und Logistik (zwei Gesellschaften).

Akquisitionen – Desinvestitionen

Im Rahmen eines Sukzessiverwerbs wurden zum 1. Januar 2005 die verbliebenen 33 % der Anteile an der Touristik Finanz AG erworben. Infolge der Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit werden die Gesellschaft sowie zwei weitere Tochtergesellschaften erstmalig konsolidiert. Aus der Verrechnung des anteiligen Eigenkapitals nach der Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden in Höhe von 23,6 Mio. € mit dem Kaufpreis von 11,8 Mio. € ergab sich unter Berücksichtigung von Währungsdifferenzen ein passiver Unterschiedsbetrag von rund 12 Mio. €, der ergebniswirksam aufgelöst und als sonstiger Ertrag ausgewiesen wurde. Die gebildete Neubewertungsrücklage in Höhe von 11,3 Mio. €, die sich auf bereits gehaltene Anteile bezieht, wurde unter Berücksichtigung der bereits beim Ersterwerb aufgedeckten stillen Reserven und Lasten in Höhe von 4,9 Mio. € ermittelt.

Im 1. Halbjahr 2005 erwirtschaftete die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 21,7 Mio. € ein Ergebnis vor Ertragsteuern von - 0,5 Mio. €.

Mio €	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sachanlagevermögen	92,1	39,2	131,3
Sonstiges Anlagevermögen	0,1	–	0,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9,2	2,8	12,0
Vorräte	1,3	–	1,3
Finanzmittel	1,6	–	1,6
Ertragsteuerrückstellungen	–	17,2	17,2
Sonstige Rückstellungen	0,9	–	0,9
Finanzschulden	53,1	–	53,1
Sonstige Verbindlichkeiten	4,0	0,2	4,2
Eigenkapital	46,3	24,6	70,9

Weitere wesentliche Akquisitionen bzw. Desinvestitionen wurden im 1. Halbjahr 2005 nicht vorgenommen.

Einzustellende Geschäftsbereiche

Der Aufsichtsrat der TUI AG hat in seinen Sitzungen vom 21. März 2003 und 21. Januar 2004 das Konzept für die Neuausrichtung des Segments Logistik zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Konkretisierung des Verkaufsprozesses der verbliebenen Speziallogistik-Aktivitäten ist dieser Bereich zum Anfang des Geschäftsjahres 2005 als einzustellender Geschäftsbereich gemäß dem neu erlassenen IFRS 5 eingestuft worden. Im 1. Halbjahr 2005 bestand die Speziallogistik nur noch aus dem Unternehmensbereich Schienenlogistik der VTG AG (UB I). Im 1. Halbjahr 2004 setzte sich die Speziallogistik noch aus dem UB I und der im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2004 veräußerten Algeco-Gruppe sowie bis zu seinem Verkauf am 31. März 2004 aus dem Unternehmensbereich Bulk- und Speziallogistik der VTG AG (UB II) zusammen.

Neben den Aktivitäten der Speziallogistik wurden die US-Stahlservice-Gesellschaften ebenfalls auf Grund der Konkretisierung des Verkaufsprozesses beginnend mit dem Geschäftsjahr 2005 und erstmaliger Anwendung des IFRS 5 als einzustellender Geschäftsbereich ausgewiesen. Zusätzlich zu den im Geschäftsbereich Handel ausgewiesenen Gesellschaften werden die dem Bereich Sonstige/Konsolidierung zugeordneten und ebenfalls zur Veräußerung bestimmten reinen Holdinggesellschaften der US-Stahlservice-Gesellschaften als Bestandteil dieses einzustellenden Geschäftsbereichs ausgewiesen.

Die Veräußerung der verbliebenen Speziallogistik-Aktivitäten an die französische Compagnie Européenne de Wagons wurde Anfang Juni vertraglich vereinbart. Der Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden. Der Abschluss der Transaktion wird voraussichtlich bis Ende September 2005 erwartet. Die Veräußerung der US-Stahlservice-Gesellschaften wird voraussichtlich spätestens bis zum Ende des Geschäftsjahres 2005 erfolgen.

Außerplanmäßige Wertberichtigungen waren auf Grund der zu erwartenden Nettoveräußerungserlöse nicht vorzunehmen.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen enthält neben den operativen Erträgen und Aufwendungen dieser Geschäftsbereiche auch Effekte aus der Entkonsolidierung bereits veräußerter Gesellschaften dieser Bereiche.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen (nach Ertragsteuern)

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004
Speziallogistik	5,6	- 9,1	11,3	- 5,8
Handel (incl. Holding-Gesellschaften)	5,9	21,5	15,7	36,1
Energie	-	-	-	-
Zwischensumme – Ergebnis nach Ertragsteuern	11,5	12,4	27,0	30,3
Speziallogistik	20,1	0,3	20,1	18,7
Handel (incl. Holding-Gesellschaften)	-	-	-	-
Energie	-	29,3	-	29,3
Zwischensumme – Ergebnis aus der Veräußerung/Entkonsolidierung	20,1	29,6	20,1	48,0
Speziallogistik	25,7	- 8,8	31,4	12,9
Handel (incl. Holding-Gesellschaften)	5,9	21,5	15,7	36,1
Energie	-	29,3	-	29,3
Gesamtsumme – Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	31,6	42,0	47,1	78,3

Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Speziallogistik				Handel (incl. Holding-Gesellschaften)			
	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004
Umsatzerlöse	109,5	191,9	216,1	518,7	249,6	251,5	495,5	450,9
Betriebliche Erträge	45,7	0,6	49,6	15,3	0,1	0,2	0,2	0,6
Abschreibungen ¹⁾	0,0	23,6	0,0	51,6	0,0	2,1	0,0	4,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	144,8	173,0	243,5	475,1	239,1	209,9	468,5	381,3
Finanzergebnis	- 0,4	- 1,9	- 2,1	- 6,3	- 1,2	- 1,3	- 2,7	- 2,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	10,0	- 6,5	20,4	1,9	9,5	39,1	25,2	64,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4,4	2,6	9,1	7,7	3,6	17,6	9,5	28,2
Ergebnis nach Ertragsteuern²⁾	5,6	- 9,1	11,3	- 5,8	5,9	21,5	15,7	36,1

¹⁾ Gemäß den Regelungen des neu anzuwendenden IFRS 5 sind planmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte der einzustellenden Geschäftsbereiche ab dem Zeitpunkt der Entstehung der konkreten Veräußerungsabsichten nicht mehr vorzunehmen.

²⁾ Ohne Ergebnis aus der Veräußerung/Entkonsolidierung des Unternehmensbereiches Bulk- und Speziallogistik der VTG AG (UB II) (+ 5 Mio. € im 1. Hj. 2004)

Wesentliche Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Speziallogistik		Handel (incl. Holding-Gesellschaften)	
	30.6.2005	31.12.2004	30.6.2005	31.12.2004
Langfristige Vermögenswerte	324,0	333,9	70,4	84,1
Kurzfristige Vermögenswerte	182,5	183,7	334,5	335,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	150,6	149,2	123,9	156,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	228,6	247,1	100,8	86,7

Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Speziallogistik				Handel (incl. Holding-Gesellschaften)			
	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12,9	43,3	15,9	52,1	27,4	- 1,0	54,0	- 21,6
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 8,8	109,4	- 12,2	94,8	- 0,5	- 0,6	- 1,3	- 1,6
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 1,7	- 152,1	- 2,1	- 154,8	- 24,0	- 0,7	- 49,6	24,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-	- 2,3	-	- 2,5	- 0,5	0,0	- 0,4	- 0,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	2,4	- 1,7	1,6	- 10,4	2,4	- 2,3	2,7	0,7

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung und Inhalt der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind durch die erstmalige Anwendung des IFRS 5 beeinflusst. Operative Erträge und Aufwendungen sowie Effekte aus der Entkonsolidierung von Gesellschaften aus einzustellenden Geschäftsbereichen sind nach Ertragsteuern in einer separaten Zeile zusammenzufassen und getrennt von den fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns darzustellen.

In den fortzuführenden Sparten Touristik und Schifffahrt erhöhte sich das operative Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Infolgedessen stiegen die Umsatzerlöse und die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen in nahezu dem gleichen Verhältnis, so dass sich die Materialeinsatzquote leicht reduzierte.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Flugeinzelplatzgeschäftes durch Hapag-Lloyd Flug sowie der Einführung der neuen Marke Hapagfly sind im zweiten Quartal der Berichtsperiode einmalige Ergebnisbelastungen entstanden. Diesen einmaligen Aufwendungen standen Erträge aus Sale-and-lease-back-Verträgen gegenüber. Im Rahmen dieser Verträge wurden zum 30. Juni 2005 vier Boeing 737-800 veräußert. Damit wird die Flexibilität im Zusammenhang mit dem für 2006 geplanten Austausch der Flugzeugflotte erhöht. Diese gegenläufigen Effekte kompensieren sich, so dass im betroffenen Bereich Europa Mitte insgesamt kein nennenswerter Ergebniseffekt verzeichnet wurde.

Darüber hinaus wird das Ergebnis der Sparte Touristik im zweiten Quartal der Berichtsperiode auch im Bereich Europa West durch einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Boeing 747-Flotte der Corsair belastet. Bedingt durch zeitliche Verzögerungen bei der Auslieferung einzelner Flugzeuge wurde kurzfristig ein höherer Charteraufwand zur Überbrückung der fehlenden Flugkapazitäten notwendig. Gleichzeitig fielen im Rahmen dieser Flottenerneuerung einmalige Aufwendungen für die Schulung von Personal sowie für Sozialpläne an. Daneben waren im Bereich Europa West einmalige Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Aufnahme des Flugbetriebes der TUI Airlines Nederland seit April 2005 zu tragen. Dagegen hatte der Verkauf von Unterkünften, die im Zusammenhang mit dem Angebot von Skireisen bisher selbst betrieben wurden, einen positiven Ergebniseffekt, der allerdings die angefallenen einmaligen Aufwendungen nicht vollständig kompensieren konnte.

Im Bereich Zielgebiete wirkten sich insbesondere das verbesserte operative Ergebnis des Hotelbereichs sowie die erstmalige vollständige Einbeziehung der Magic Life-Gruppe, insbesondere der Turcotel Turizm A.S., Istanbul, positiv aus.

Das Finanzergebnis des Vorjahreszeitraumes wurde durch einmalige Aufwendungen in Höhe von rund 32 Mio. € belastet, die sich hauptsächlich durch die Auflösung des Sicherungszusammenhangs im Rahmen der anhaltenden Reduzierung der Finanzverschuldung sowie der Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Finanzschulden durch langfristige festverzinsliche Bestandteile ergaben. Das Finanzergebnis der Berichtsperiode wird durch derartige Aufwendungen nur geringfügig belastet. Dagegen wird das Finanzergebnis in der aktuellen Berichtsperiode im Vergleich zur Vorjahresperiode durch 4,3 Mio. € höhere Aufwendungen aus der Marktwertbewertung der Wandelrechte aus der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe sowie durch höhere Zinsaufwendungen auf Grund der erst nach dem 1. Quartal 2004 zur Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Finanzschulden begebenen höherverzinslichen Anleihen belastet.

Insgesamt ist die Ertragslage durch den Zyklus der touristischen Saisons geprägt. Geschäftsbedingt fallen die Ergebnisbeiträge in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal an.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 wurden ungewöhnliche Erträge in Höhe von rund 20 Mio. € nach Ertragsteuern im Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen ausgewiesen. Diese Erträge resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Vorsorgen. Im Vorjahr enthielt das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen einen ungewöhnlichen Ertrag in Höhe von rund 48 Mio. € nach Ertragsteuern, der aus der Veräußerung der Pracht Spedition + Logistik GmbH und des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik der VTG AG (UB II) sowie aus der Auflösung nicht mehr benötigter Vorsorgen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Preussag Energie-Gruppe resultierte.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen in der Konzernbilanz resultierten gegenüber dem 31. Dezember 2004 neben dem touristischen Zyklus insbesondere aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 5. Die Zusammenfassung der Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Geschäftsbereiche sowie weiterer zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte in separaten Bilanzpositionen wirkte sich vor allem reduzierend auf das Sachanlagevermögen, die Vorräte und Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten

Mio €	30.6.2005
Langfristige Vermögenswerte	394,5
Kurzfristige Vermögenswerte	501,9
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	896,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	274,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	229,7
Verbindlichkeiten i.Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	504,2

Die für die Sommersaison 2005 geleisteten branchentypischen Vorauszahlungen für touristische Leistungen führten zu einer Erhöhung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten beruhte überwiegend auf der Zunahme der erhaltenen touristischen Anzahlungen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 im Wesentlichen auf Grund der Änderung von Wechselkursparitäten – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – der in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochterunternehmen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Eigenkapitalveränderungen

Das Eigenkapital des TUI Konzerns reduzierte sich aus der verpflichtend vorzunehmenden rückwirkenden Anpassung infolge der erstmaligen Anwendung von neuen bzw. überarbeiteten Bilanzierungsstandards zum 31. Dezember 2004 um 14,9 Mio. €. Im Wesentlichen resultierte der Anpassungsbedarf aus der gegenüber den Vorjahren unterschiedlichen Bilanzierung der Wandelrechte aus der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe.

Eigenkapital erhöhend wirkten die erfolgsneutral berücksichtigten Währungskursänderungen – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – sowie die ebenfalls erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen von Finanzinstrumenten.

Dagegen wirkte sich das Konzernergebnis des 1. Halbjahres der Berichtsperiode sowie die von der Hauptversammlung der TUI AG am 11. Mai 2005 zur Ausschüttung beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2004 in Höhe von 137,6 Mio. € gegenüber dem letzten Bilanzstichtag vermindernd auf das Eigenkapital aus.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2005 bestanden im TUI Konzern Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 543 Mio. € (zum 31. Dezember 2004 rund 552 Mio. €). Der Rückgang der Haftungsverhältnisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 war vornehmlich auf die weitere planmäßige Rückführung von Garantien und Bürgschaften im Zusammenhang mit den ehemaligen Aktivitäten im Anlagen- und Schiffbau zurückzuführen. Erhöhend wirkten sich im Rahmen des Verkaufs von Sachanlagevermögen befristet herausgegebene Haftungsverpflichtungen aus.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegten sich zum 30. Juni 2005 auf dem Niveau des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2004 (rund 6,3 Mrd. €). Bedingt durch den Verlauf der touristischen Saison reduzierte sich dabei im Wesentlichen das touristische Bestellobligo für Unterbringungsleistungen sowie für Flugleistungen um insgesamt rund 280 Mio. €. Gegenläufig wirkte sich insbesondere die Erhöhung der finanziellen Verpflichtungen aus operativen Miet- und Charterverträgen in der Schifffahrt in ähnlicher Größenordnung aus. Dabei spiegelt sich sowohl die Ausweitung des operativen Geschäfts in der Schifffahrt als auch der Abschluss längerfristiger Charterverträge wider.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 283,7 Mio. € auf 764,8 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 70,8 Mio. € auf 897,1 Mio. €. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Abnahme der Vorräte hauptsächlich im Bereich des US-Stahlhandels. Daneben wirkte sich das gestiegene operative Geschäftsvolumen in der Touristik und in der Schifffahrt aus.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 331,4 Mio. € (Vorjahr 16,3 Mio. €) an Mitteln abgeflossen. Neben den im Vorjahr enthaltenen Mittelzuflüssen aus Desinvestitionen resultierte die Veränderung gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aus einem in der Schifffahrt und in der Touristik (insbesondere geleistete Anzahlungen für den Erwerb von Flugzeugen) deutlich höheren Investitionsvolumen.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand um 294,3 Mio. € (Vorjahr 469,7 Mio. €) reduziert. Der höhere Abfluss in der Vergleichsperiode erklärt sich hauptsächlich aus der im 1. Halbjahr des Vorjahres vorgenommenen Tilgung von Finanzschulden.

Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen sowie konsolidierungskreisbedingte Veränderungen haben den Finanzmittelbestand um 12,3 Mio. € erhöht.

Segmentkennzahlen

Die Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly sowie die Flughafenbetriebsgesellschaft in Coventry wurden statt wie in Vorjahren dem Bereich Sonstige/Konsolidierung mit Beginn des Geschäftsjahres 2005 der Touristik zugeordnet. Die Ergebniskennzahlen sowie die Aufteilung der Umsätze mit fremden Dritten des Vorjahreszeitraumes wurden entsprechend angepasst.

Umsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004
Touristik	3 492,8	3 353,6	6 008,5	5 712,4
Schifffahrt	765,4	672,4	1 434,0	1 247,0
Sonstige/Konsolidierung	84,0	68,1	127,9	124,2
Fortzuführende Geschäftsbereiche	4 342,2	4 094,1	7 570,4	7 083,6
Speziallogistik	109,5	192,0	216,1	518,8
Handel	249,6	251,5	495,5	450,9
Einzustellende Geschäftsbereiche	359,1	443,5	711,6	969,7
Gesamt	4 701,3	4 537,6	8 282,0	8 053,3

Ergebnis nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBTA)

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004
Touristik	94	87	- 98	- 118
Schifffahrt	85	84	110	106
Sonstige/Konsolidierung	- 47	- 73	- 141	- 190
Fortzuführende Geschäftsbereiche	132	98	- 129	- 202
Speziallogistik	48	- 6	58	21
Handel	9	39	25	64
Energie ¹⁾	-	30	-	30
Einzustellende Geschäftsbereiche	57	63	83	115
Gesamt	189	161	- 46	- 87

¹⁾ Ergebniseffekt aus der Entkonsolidierung

Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBIT)

Mio €	2. Q. 2005	2. Q. 2004	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004
Touristik	96	77	- 95	- 127
Schifffahrt	91	92	121	116
Sonstige/Konsolidierung	- 9	1	- 66	- 80
Fortzuführende Geschäftsbereiche	178	170	- 40	- 91
Speziallogistik	49	- 3	61	28
Handel	11	40	28	67
Energie ¹⁾	-	30	-	30
Einzustellende Geschäftsbereiche	60	67	89	125
Gesamt	238	237	49	34

¹⁾ Ergebniseffekt aus der Entkonsolidierung

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) enthält im 1. Halbjahr folgende Ergebnisse aus der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 10,3 Mio. € (Vorjahr 11,9 Mio. €), Schifffahrt 0,9 Mio. € (Vorjahr - 0,1 Mio. €), Sonstige/Konsolidierung 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €), Speziallogistik 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) und Handel 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €).

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanztermine 2005/2006

Zwischenbericht Januar bis September 2005	10. November 2005
Bilanzpressekonferenz 2006	22. März 2006
Zwischenbericht Januar bis März 2006	9. Mai 2006 ¹⁾
Hauptversammlung 2006	10. Mai 2006
Zwischenbericht Januar bis Juni 2006	10. August 2006 ¹⁾
Zwischenbericht Januar bis September 2006	9. November 2006 ¹⁾

¹⁾ geplante Termine

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

Internet www.tui.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter www.tui.com



TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

World of  TUI